

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 127.

Sonntag den 3. Juni

1877.

## Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 5. Mai,  
Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt

**Madame Philippi**

in ihrer Wohnung

**Querstraße 1**  
Bezugs halber ihr noch bestehendes, reichhaltiges Mobiliar, als:

Eine blaueidene, geschnitzte **Garnitur** (1 Sopha, 2 große und 6 kleine Sessel), eine grüne, franz. **Garnitur** (1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), eine braune **Garnitur** in Cachemir (1 Sopha mit 6 Stühlen), 1 **Ledersopha** mit 6 Rohrstühlen, zwei französische **Bettstellen** mit Sprungrahme und Matratze, zwei **Spiegelschränke** mit Crystallglas, ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, **Bücherschränke**, **Ausziehtische**, ovale **Tische**, **Pfeilerschränke**, **Kommoden**, **Waschkommoden** mit Marmorplatte, zwei egale, große **Pfeilerspiegel** mit Consol und weißer Marmorplatte, **Rohrstühle**, **Wiener Stühle**, **Ripptische**, **Nächtische**, ein nußbaumener **Schreibtisch**, **Gardinenstangen**, **Blumenständer** u. dgl.,  
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Sämmtliche Möbel sind nur von **Rußbaum** und **Mahagoni**, hoch-elegant, und noch fast sämmtlich neu.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

## Zur Nachricht

diene dem verehrlichen Publikum, daß die

## große Versteigerung

von nur gediegenen und hocheleganten Möbeln  
nächsten Donnerstag den 7. Juni im Rath-  
haus saale stattfindet.

Auf die alten Oelgemälde, sowie eine  
große Spieldose mache besonders aufmerksam.  
Das Nähere in der Haupt-Annonce (siehe Rück-  
seite dieses Blattes).

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

## Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 7. Juni,  
Vormittags 10 Uhr anfangend, werden  
wegen Aufgabe der Deconomie im **Gasthof**  
zum **Adler** dahier sämmtliche **Deconomie-**  
**Geräthschaften** öffentlich gegen gleich baare  
Zahlung versteigert, als:

2 vollständige Deconomiewagen mit Kasten  
und Leitern, 1 leichter Wagen mit Kasten,  
vollständige Pflüge und Hinterpflüge, mehrere  
Eggen und Schleifen, 1 gußeiserne Hacksel-  
maschine, 1 Getreideputzmühle, 1 Dickwurz-  
mühle, Haferkasten, Siebe, Geschirre, Pferde-  
decken, 1 Parthie versch. Ketten, 80 Ctr.  
Kornstroh, 10 Ctr. Gerstenstroh, sodann:  
1 zwölfziger Omnibus, fast neu, 1 zehn-  
ziger Omnibus mit 6 Außensitzen, 1 sechs-  
ziger Omnibus mit 3 Außensitzen, fast  
neu, 3 vierstige Glaswagen, 1 Pariser  
Halbverdeck und dergl.

Sämmtliche Gegenstände werden zu jedem  
annehmbaren Gebote losgeschlagen.

Auskunft ertheilen die Unterzeichneten.

Wiesbaden, im Juni 1877.

Die Auctionatoren:

**Marx & Reinemer.**

Bureau: 37 Meßgergasse 37.

## Bekanntmachung.

Wegzugs halber sind mir nachstehende Möbel (ganze Hauseinrichtung) zur Verwerthung übergeben worden und habe ich dafür Versteigerung auf Donnerstag den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr beginnend, im Rathhaussaale dahier festgesetzt.

Verzeichniß der Möbel:

### I. In schwarzem Holze mit Einlagen und Vergoldung:

1 Salongarnitur Louis XV., bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteils und 6 Stühlen mit rothem Seidencotelinebezug, 1 runder Tisch, 1 Salonschrank, 1 Console mit Marmorplatte und Pfeilerspiegel mit Aufsatz, 2 Gueridon, 1 Tabouret, 1 Salongarnitur Louis XVI., bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteils und 6 Stühlen mit rothem Seidencotelinebezug, 1 Gueridon, 1 Salongarnitur (Aberpöfster), bestehend in 1 Causeuse, 2 Fauteils und 6 Chauffeuses mit bordeauxfarb. Rippebezug, 1 runder Tisch, 1 Damenschreibtisch, kleine Salonische und Stagedren, 1 Damensecretär mit Schubladen, 1 Consol mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 1 Blumentisch.

### II. In Mahagoni-Holz:

1 Buffet mit Spiegel, Schränke, 1 vollständiges Bett, bestehend in eleganter Bettstelle mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratze und Keil, Plumeaux und Kissen, Spieltische, Wasch- und Nachttische, 1 Speisetisch.

### III. In Nußbaumholz, polirt:

3 französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Keil, 1 Waschkranz, 2 Nachttische, Kleiderschränke, 1 Pfeilerschrank, Kommoden, 1 Salongarnitur mit Atlasbezug und Broderie (bestehend in 1 Sopha, 3 Sessel, 1 Stuhl), Sessel mit Plüschbezug, Consols.

### IV. In Eichenholz reich geschnitt:

1 Buffet, 1 Speisetisch für 18 Personen, 12 Speisestühle, 1 Servante u. s. w.

### V. In Palisander-Holz:

1 hochseiner Secretär mit eleganter Einrichtung in Citronen- und Cedernholz (Ankaufspreis 1200 Mark).

### VI. Diverse:

1 antiquer Kleiderschrank, 1 Pianino, vergoldete Spiel- und Fensterische, Sopha's, Chaiselonges, Stühle, Stagedre, Teppiche, Spiegel, Glas, Porzellan, Nippachen, sowie

### VII. 12 Stück alte Delgemälde.

Sämmtliche Gegenstände sind hochlegant, sehr gut erhalten und dem verehrlichen Publikum am Mittwoch den 6. Juni Nachmittags von 3-5 Uhr zur gef. Ansicht im Rathhaussaale ausgestellt.

Die größeren Möbel kommen um 11 Uhr zum Ausgebot. Ferd. Müller, Auctionator,

388 6 Friedrichstraße 6.

### Notiz.

Morgen Montag den 4. Juni, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von einigen Mobillargegenständen für städtische Bureaux, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 81. (S. Tagbl. 126.)

(A. Inferior.) Anna-thema sit et finis belli! Ihr mir, durch unseren Mercurius zugeworfenes „Nein“ verfluche ich und nehme es allen Ernstes an, in der Voraussetzung, daß Sie mich nun auch mit Ihren insipiden — nur durch eine allionatio mentis einigermaßen zu entschuldigenden Corresponden. im Pariser Figaro, Petit Journal und in beinahe allen deutschen, österr., engl., italien. und andern Zeitungen von Belang — verschonen und mir endlich einmal die so nöthige Ruhe lassen werden, in welcher Hoffnung ich Ihnen hiermit m. letzten Egnostsch. gebe. G. T. H.! (A. Superior.) 234

## A la vraie Blonde.

Il parait qu'une vipère (Th. W. ou G. G. G.)

M'a jonnée cette tour — (Rhnbhf.)

Venez donc-vous — ma très chère,

Qui seule avez-mon amour!

Ecrivez à „J. M. Littruchien Ia“ p. r. Mayer

## Verloren, vertauscht und gefunden.

Eine arme Frau verlor gestern vom Kochbrunnen bis zum Ende einen braun-seidenen Regenschirm. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Schulgasse 4, Hinterhaus, ob Stiege hoch, abzugeben.

Ein armer Nagelschmiede-Behrting verlor am 2. Juni Mittags zwischen 12 und 1 Uhr von der Feldstraße bis in die Steingasse eine lederne Briestaste mit 3 Fünf-Markstücken nebst 10 Pfennigen gegen 3 Mark Belohnung bei der Exped. d. Bl. oder Nerostraße eine Stiege hoch abzugeben.

## Verloren

ein Fächer mit Gürtel und Schloß zwischen der Lammstraße und der Adelsstraße. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Adelsstraße 21.

Entlaufen ein kleiner, schwarzer Wachtelhund mit weißer Vorderpfote. Abzugeben gegen gute Belohnung Neugasse 13. 28

## Immobilien, Kapitalien &c.

Die Villa Rainzerstraße 29 ist zu verkaufen; dabei auch ein Kamin mit Spiegel, Gasköchen, einzelne Möbel, Teppiche &c.

## Haus-Verkauf.

Familien-Verhältnisse halber verkaufe mein Haus Walramstraße No. 37, welches sich sehr für ein Holz- und Kohlen-Geschäft, oder für Deconomie oder für ein Weingeschäft eignet. 2329

Wilh. Wolf.

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Ellenbogengasse 13. 284

Eine junge, anständige Frau, welche früher bei Herrschaften bedient hat, sucht Monatsstelle. Näheres Expedition. 285

Eine Bäckerin sucht Beschäftigung. Näh. Kirchgasse 22, 3. 286

Eine Näherin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näheres Reichstraße 29. 287

Ein in allen Haus- und Küchenarbeiten erfahrenes Mädchen, welches mehrere Jahre in einer Stelle war und von da bestens empfohlen werden kann, sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres Wegergasse 2. 288

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Hausarbeitereim. Näheres Expedition. 289

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Hand- und Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen, perfekte und feindsinnige Köchinnen und eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen durch Ritter, Webergasse 13. 290

Unentgeltlich! Herrschaften erhalten Dienstpersional aller Drangen unentgeltlich vermittelt durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 168

An English Lady is desirous to obtain an Engagement as dame de compagnie, either to travel or reside. She understands French, and has filled similar positions. She could have the best references and a personal one the lady with whom she is at present in Wiesbaden. Her address is at the library Jurany & Hensel. 205

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung auf gleich. R. Hermannstraße 7, h., Dähl.  
 Ein gebildetes Fräulein, die französisch spricht, in allen feinen Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Kammerjungfer oder Bonne in erwachsenen Kindern. Offerten unter A. K. 400 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2341

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres Hochstraße 28, eine Stiege hoch. 2325

Ein anständiges Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit gut erfahren, sucht eine passende Stelle. Näh. Kirchgasse 11, 1 St. h.  
 Es suchen Stellen: Kammerjungfern, bürgerliche Köchinnen, Hauswäscherinnen, Kindermädchen, sowie Hausknechte und Hausburschen durch Frau Wintermeyer, Hofnergasse 15. 2361

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu einem Kinde; auch ginge dasselbe mit auf Reisen oder in einen kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. Exped. 2373

**Stellen suchen:** Eine tüchtige, gewandte Frau (Wittwe), welche einen großen Haushalt selbstständig führen kann, als Haushälterin, am liebsten auf einem ländlichen Gut oder bei einem einzelnen Herrn, 1 Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, 1 feinhürgerliche Köchin, eine Herrschaftsköchin, 1 Bonne, 1 gewandtes Hotelzimmermädchen, 1 Kindermädchen, 1 Mädchen in einen kleinen Haushalt durch Frau Steuernagel, Goldgasse 8. 2368

**Stellen wünschen:** 2 Buffetmädchen, 2 Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, einfache Haus-, Kinder- und Spülmädchen durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 2370

Ein junger, militärfreier Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, auch etwas Gartenarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich bei einer Herrschaft. Näh. Frankenstraße 14, HbA. 2336

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Herrschafts-Kutscher; derselbe versteht die Deconomie und würde auch als solcher eine passende Stelle annehmen. Näheres kleine Kirchgasse No. 3, eine Stiege hoch. 2298

**Personen, die gesucht werden:**

Hellmündstraße 1g, 2. St., wird eine reinliche Monatsfrau gesucht. Eine Waschfrau gesucht Bleichstraße 13 im Mittelbau, 1 St. 2346

Ein Weibfrau gesucht Dranienstraße 22. 2338  
 Ein Monatmädchen wird gesucht Dranienstraße 27. 2374

**Eine perfekte Kleidermacherin** findet auf längere Zeit Beschäftigung bei Mad. Chabert, große Burgstraße No. 2a, Bel-Étage. 2359

Eine zuverlässige Monatsfrau gesucht Langgasse 20. 2304  
 Eine perfekte Büglerin gesucht Platterstraße 13c. 2293

Eine perfekte Herrschaftsköchin (evangelisch) wird nach Barmen gesucht durch Frau Wintermeyer, Hofnergasse 15. 2361

Ein braves Mädchen gesucht Bahnhofstraße 5. 1225  
**Gesucht** wird eine Erzieherin mit guten Empfehlungen, eine **Kindervrau**, ein gesetztes Kindermädchen, sowie Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch Bitter, Webergasse 13.

Auf **so gleich** wird für einen kleinen Haushalt ein der Küche kundiges Mädchen zum Alleindienen gesucht. Diener im Hause. Näheres Albrechtstraße 9, eine Treppe hoch. 2292

**Stiftstraße 8, Parterre, wird auf den 1. Juli ein Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht.** 2328

**Kindermädchen** (Bonne) gesucht zu 2 Mädchen von 3 und 6 Jahren. — Kenntnisse der sog. **Kindergärtnerin** oder einer fremd. Sprache erwünscht. — Anmeldung Launusstr. 25, III. 2324

Gesucht auf gleich ein Mädchen, das kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht und während des Sommers mit auf's Land geht. Näheres bei Frau v. Kauh, Adelheidstraße 18. 2327

Eine Herrschaft sucht zum 15. Juni eine Köchin, welche die bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Adelheidstraße 20, 2 Treppen hoch. 2291

Gesucht 3 Hotel- und Restaurationsköchinnen, Herrschaftsköchinnen, 1 angehende Kammerjungfer, 1 Bonne, 1 französische Bonne, 1 feines Zimmermädchen u. 1 Hotelzimmermädchen d. Fr. Birk, Bahnhofstr. 10a.

Eine tüchtige Verkäuferin, der französischen Sprache durchaus mächtig, findet am 1. Juli d. Js. angenehme Stelle, verbunden mit gutem Salare. Gute Zeugnisse werden verlangt. Photographie erwünscht. Gef. Offerten postlagernd B. 4 Wiesbaden. 2307

Ein in den mittleren Jahren stehendes Frauenzimmer, welches Liebe zu Kindern besitzt, im Anfertigen einfacher Kleider gut geübt ist und mit der Nähmaschine umgehen kann, wird als Aufseherin in den Nähsaal der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt gesucht. Franco-Offerten unter Angabe der seitherigen Wielsamkeit u. nimmt die Expedition d. Bl. sub No. 91 A. Z. entgegen. 267

Ein tüchtiger Koch gesucht durch **Bitter**, Webergasse 13. 355

**Gesucht**

ein junger Mann mit guten Zeugnissen, der mit Fuhrwerk umzugehen weiß. Näheres in der Expedition d. Bl. 383

**Schuhmacher**

auf gute Mannarbeit und Weiberlei sucht Ch. Kann, Spiegelg. 5. 2366

**Als Lehrling**

in einem hiesigen Weißwaren-Geschäft findet ein Sohn achtbarer Eltern sofort Stellung. Adressen unter W. W. 44 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 314

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gesuche:**

Ein einfach möbliertes Zimmer wird auf 8—14 Tage zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter O. W. 6 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2319

**Wohnung gesucht.**

Anfangs September in einer gesunden, lebhaften Gegend, am liebsten Parterre und gegen Osten gelegen, zwei möblierte Wohn- und eine Schlafstube, sowie ein leerstehendes Gemach zum Placiren von eigenen Sachen gesucht. Interessanten wollen ihre Angaben vor dem 8. Juni in der Exped. d. Bl. unter **K. 17** einreichen. 2326

**Angebote:**

Adelheidstraße, in der Nähe der Bahnhöfe, sind feinst möblierte Zimmer (Bel-Étage) zu vermieten. Näh. Exped. 2342

Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 2308  
 Bleichstraße 10, 2 St. h., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 2318

**Geisbergstraße 13** sind mehrere **gut möblierte Zimmer** zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 200

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2300  
 Rauergasse 8 ein möbl. Zimmer per M. 14 M. zu verm. 2345

Moritzstraße 28 ist im Hofbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 2310

Nicolastraße 10 sind zwei Zimmer, Küche, Mansarde u. sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Expedition. 2351

Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11 ist ein freundliches Dachlogis an eine kleine Familie auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2356

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 2311  
 Walramstraße 25a ist eine Dachstube zu vermieten. Näh. bei Herrn Weber daselbst. 2312

**Möbl. Zimmer** zu verm. Wellstr. 20, 2 Tr. I. 2219

**Ein schönes, gut möbliertes Zimmer**

so gleich zu vermieten Müllerstraße 3, 1 Treppe hoch. 2306

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe des Coursaals und Theaters (auf Wunsch mit Kof) zu vermieten. Näh. Expedition. 2342

Auf **Hof Geisberg** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2323

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

# Bernh. Jonas,

25 Langgasse,

Langgasse 25,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

2014

## Fertiger Betten

und einzelner Theile,  
Bettstoffe jeder Art,

## Steppdecken

von Mk. 10—30,

## Rouleaux

(weiss und gestreift),  
Vorhang- & Möbelstoffe.

Reelle,  
gute Waare,  
Ausführung  
ganzer Ausstattungen,  
**Federn, Damen & Rosshaare,**  
Wolle & Baumwolle  
für Steppdecken,  
Preise billig  
und fest.

Bett- & Tischdecken,  
Bett- & Sophavorlagen,

## Teppiche

im Stück,

Leinen und Gebild,

## Negligé-Stoffe

und weisse Stickereien,

Haushaltungs- und Küchen-Wäsche.

## Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

Eingang: *Neue Colonnade, Mittelpavillon.*

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

Professor **Ludwig Knaus**: „Der italienische Bettelknabe“;  
**E. Ockel** in Berlin: „Hochwild in der Scherfhaide“;  
**Fritz Beinke**: „Brennessel“; **Fabarius**: „Marine“;  
**Hyronimy**: „Architektur“; **v. Baumbach**: „Interieur“;  
**Rasmussen**: „Landschaft“.

## Die Glasstereoskopien-Ausstellung

befindet sich im **linken Eckpavillon** des Curhauses.

Entrée 50 Pf.

## Die Gemälde-Verloosung

findet am **2. Juli** statt. **Loose à 1 Mk.**  
2313 **C. Merkel.**

Nerostraße 7, **Badischer Hof**, Nerostraße 7,  
empfiehlt einen **guten Mittagstisch** zu 1 Mk. (im Abonnement  
billiger), **Diners à part** und **Restauration** nach der Karte  
zu jeder Tageszeit, sowie einen reingehaltenen **Wein** von 25 Pfg.  
an und ein ausgezeichnetes **Glas Wiener Export**.  
2314 **Wilh. Bürstlein, Restaurateur.**

## Cast- & Badhaus „Zum goldenen Ross“.

Feines Lagerbier, frisch vom Eis,  
reine Weine,  
Mittagstisch von 50 Pfg. an,  
Bäder zu 50 Pfg.,  
Zimmer zu 70 Pfg. und 1 Marl.

**GARTEN-LOCAL.**

2367 **Achtungsvoll Jos. Brönner.**

## Garten zum Stiftskeller.

Heute **Sonntag den 3. Juni**, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Concert mit komischen Vorträgen.**

2360 **Wilh. Brückel.**

Ein schönes, nussbaumenes **Schreib-Bureau** billig zu ver-  
laufen **Adelshaidstraße 10** im Hinterhaus. 2355

## Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,

Filiale von **Staiger & Wilhelm**

in **Frankfurt a. M.**

## Weisse Damen-Unterröcke

von 2 Mk. 60 Pf. anfangend.

## Gebild, Leinen, Weisswaaren,

LAGER

fertiger Wäsche und Anfertigung nach Mass,  
empfiehlt

zu reellen, festen Preisen

**Franz Altstaetter Sohn,**

2308 **14 Webergasse 14.**

## Gartenwirthschafts-Gröffnung

## „Zur Teutonia“,

Marktstraße 6.

Einem geehrten Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß ich  
heute **Sonntag** meine Gartenwirthschaft eröffne. Besonders  
mache ich die verehrten Gäste aufmerksam, daß ich das Bier aus  
dem neben anliegenden Eiskeller beziehe und stets ein frisches  
gutes **Glas Mainzer Actien-Bier** führe.  
2340 **Hochachtung Ph. Graumann.**

**Italien. Kartoffeln**, vollständig gereift, und

**schönsten Kopfsalat**

empfiehlt **Schmidt, Metzgergasse 25.** 2339

# Damenmäntel-Fabrik.

## Grösstes Lager.

Von heute an verkaufen wir

### Fichus, Jaquets, Dolmans, Regenmäntel etc. etc.

zu

### bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Nur reelle, gute Waare. Feste Preise.

### Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

1920

Schützenhofstrasse 1,  
Ecke der Langgasse

# Jean Martin,

Schützenhofstrasse 1,  
Ecke der Langgasse

(neben der Post),

empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine bedeutenden Vorräthe fertiger

## Herren- & Knaben-Anzüge

in *Leinwand, Turntuch, Batist, Cretonne etc. etc.*,

sowie

einzelne **Sac's** und **Jaquet's** in Lüster, Rips, Orleans, Croisé u. s. w.

Einzelne **Drellhosen** und **Jacken** sowohl für Herren als Knaben in  
grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen auf Lager. 2302

### Eine grosse Parthie

schöner und dauerhafter Geschäfts-Cartons wird billig abgegeben bei  
2348

Adolph Scheidel, Leberberg 1.

Mehrere **Gobelbänke**, sowie **Schreiner-Werkzeug** und  
**Werthholz** zu verkaufen **H. Schwalbacherstrasse 4.** 2263

Ein neuer, sehr solid gebauter **Landauer** zu verkaufen bei  
2220 **J. Kapler**, Schmiedemeister in Mainz, Gärtnerstrasse.

# Neuestes Preis-Verzeichniss

der Filiale des

## Ersten Deutschen Consum-Geschäfts

35 Langgasse 35.

	Mr.	Pf.		Mr.	Pf.
Damenhemden von bestem Dowlas	von	2 20	an.	Leinene Servietten 6 Stüd	von 2 75 an.
Damennachthemden mit Stiderei	"	3 50	"	Reinleimene Jaquard-Tischtücher p. Stüd	" 2 25 "
Damenhemden, sehr reich gestickt	"	4 —	"	Leinene Tischtücher per Stüd	" 1 75 "
Damen-Pantalons mit Trimming	"	1 45	"	Reinleimene Handtücher 6 Stüd	" 4 — "
mit Stiderei	"	1 75	"	Reinleimene Drell-Gedede	nur 12 — "
Neglige-Jacken mit Trimming u. Stiderei	"	1 75	"	Leinene Wischtücher 1 Duzend	von 4 50 "
Weisse Damendröde von Mr. 1,75 bis zum elegantesten Schlepprod.	"	—	"	Reinleimene Taschentücher 6 Stüd	" 1 25 "
Steyr-Bordürenröde in Zanella	"	4 20	"	Große, reinseidene Herren-Taschentücher	nur 2 75 "
Wollene Jupons, sehr reich garnirt	"	6 —	"	Seidene Damentücher	von — 75 "
Reichgarnirte Bercal-Jupons	nur	3 50	"	Mull-Gravatten	" — 50 "
Bercal-Morgenkleider	von	3 —	"	couleurt	nur — 45 "
Leinene Morgenkleider, gestickt	nur	9 —	"	Zwirnhandschuhe	von — 30 "
Kinderhemden von Chiffon und Dowlas	von	— 50	"	Kinderstrümpfe, weiß und couleurt	" — 40 "
Kinderhosen mit Trimming und Stiderei	"	1 —	"	Damenstrümpfe, " " "	" — 40 "
Kinderschürzen in verschiedenen Stoffen	"	— 30	"	Herren-Socken,	" — 45 "
mit Stiderei	"	1 —	"	Herren- & Damen-Camisols	" 1 — "
Kinderlächchen, gefurbelt und gestickt	"	— 20	"	Merino- & Tricot-Hosen	" 1 25 "
Kinderkleidchen in Bercal und Rips	"	1 75	"	Rooswolltücher per Stüd	nur — 40 "
Batisttücher mit bunter Rante, 6 Stüd	"	— 60	"	Wollene Umficktücher	von 1 — "
Englische Batisttücher, gestümt, 6 Stüd	"	1 —	"	Ananas- & Eiswolltücher	" 2 — "
Damenschürzen in Leinen und Bercal	"	— 60	"	Creptücher mit geknöpften Franzen	nur 4 — "
Leinene, große Hauschürzen	"	1 —	"	Bade-Handtücher	" — 90 "
Leinene Damentragen neuester Façon	"	— 40	"	Große, seidene Handtücher	" 1 75 "
Gehäkelte Schoner	"	— 50	"	Große Frottir-Badelaken	" 12 — "
Englische Tüllschoner	"	— 20	"	Seidene Wischtücher 3 Stüd	" — 50 "
Geh. Nähtisch- und Kommode-Decken	"	1 25	"	Herren-Gravatten 3 Stüd	von — 60 "
Große, gehäkelte Tischdecken	nur	4 —	"	Binde-Schlipse, dreifach gelegtem Rips	" — 25 "
Reinwollene Tischdecken	von	2 50	"	Engl. Herren-Gravatten mit Mechanik	" — 60 "
Reinwollene Rips-Tischdecken	"	9 —	"	Cavalier-Stulpen, dreifach	" — 25 "
Waschbare Mullgardinen das Fenster	"	2 25	"	Hemden-Einsätze von feinstem Leinen	nur — 75 "
Schwerste Zwirngardinen das Fenster	"	4 —	"	Herren-Nachthemden	" 2 50 "
				Wassel-Bettdecken	von 2 25 "

Herren-Overhemden mit dreifach leinener Brust nur 3 Mr. 50 Pf.

Eine Parthie Schweizerstickerei, prachtvolle Dessins und recht breit, per Meter nur 40 Pf. Corsetts von 1 Mr. an u. u.

Der feste Preis steht auf jedem Stück mit Zahlen vermerkt.

### 35 Langgasse 35.

Der persönlich haftende Gesellschafter: Julius Fenchel.

## Zur gef. Beachtung!

Um zukünftigem Irrthum vorzubugen, diene hiermit meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich nicht Spiegelgasse, sondern Wellritzstrasse No. 17 wohne.

**August Stein,**  
Küfermeister.

2350

**Matjes-Häringe** 15 Pfg. per Stüd  
frisch eingetroffen bei **A. Freißen,** Friedrichstraße 28. 2364

## Schöne, kräftige Pflanzen

(Salat, Kohlrabi, Wirsing u. s. w.) sind zu haben bei  
2353 **Lorenz Bartholomä,** Schiersteiner Gasse.

**Italienische Eier,** frisch und schön, das Viertel 1 Mark 35 Pf., bezgl. schöne Landeier das Viertel 1 Mr. 20 Pf., im Hundert billiger, beste, frische Eibutter, schöne Bawernkäse und Handläse, beste, blaue Kartoffeln per Kumpf 52 Pf., sowie schönsten Kopfsalat empfindlich billigt  
2324 **Ludw. Winckler,** Hochstätte 30.

## Möbel-Verkauf.

Ein schönes Buffet, eine grüne Rips-Garnitur, Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Tische, Kanape's, Sessel, Rohr- und Strohsühle, Nacht- und Waschtische bei  
2116

**Robert Pleck,** Mehrgasse 21.

Ein antikes Delgemälde (alt-testamentarisch) ist zu verkaufen Walramstraße 35. 2347

## Dankfagung.

Dem kath. Kirchenchor, dem Palesirnachor und dem kath. Gesellenverein, welche durch ihre ausgezeichnete Leistungen das anlässlich des 50jährigen Bischofsjubiläums Sr. Heiligkeit des Papstes Pius IX. veranstaltete Fest im Römersaale so wesentlich verherrlicht haben, sowie auch dem sehr thätig gewesenen Fest-Comité sagen wir hiermit unseren besten Dank.

Viele Anwesende.

Ein lautes Pfui dem bekannten Wirthe wegen seiner rohen Neuerung auf offenem Mark über die unterbliebene Profession.

Mehrere Katholiken.

An Ada, Bertha, Camelia, Dora u.

Ich meinte ja die St. . . . ufeder —  
Nicht die da — mit dem G. . . f. leder! 234

4. Nach Wiesbaden! Der lieben und guten Frau —  
in No. 27 — gratuliren zum morgigen Geburtstags-  
tage recht herzlich

Göttingen, den 3. Juni 1877.

Die 3 Freundinnen.

## Maulkörbe!

Es wird sich empfehlen, wenn der lange Joseph auch mit einem solchen versehen wird. 2361

Ein neuer, noch nicht gebrauchter, einhöriger Kleiderhant ist für 16 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 2354

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. Juni.

Geboren: Am 25. Mai, dem Privatier August Walthers e. S., A. Carl Moriz Georg. — Am 30. Mai, dem Königl. Hospitalverwalter Jacob Höpfer e. S., A. Hermann Albert. — Am 29. Mai, dem Zuschneider Friedrich Bolmer e. Z. — Am 30. Mai, dem Director am Königl. Real-Gymnasium Friedrich Kraus e. S. — Am 29. Mai, dem Restaurateur Peter Brühl e. Z. — Am 27. Mai, eine unehel. Z., A. Catharine.

Aufgebeten: Der Bäcker Friedrich Rheinländer von Eitenheim, wohnh. dahier, und Justine Margarethe Johanna Fuhr von Gießen, wohnh. daselbst. — Der Maurer Heinrich Blos von Därschhausen, Kreisess. Marburg, wohnh. zu Därschhausen, und Anna Catharine Walthausen von Därschhausen, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. Mai, der Rentner Reinhard Wüffel, alt 56 J. 2 R. 8 Z.

Reperior-Gutwurf der Königl. Schauspiele vom 3. bis 10. Juni. Sonntag den 3.: Undine. (Anfang 8 1/2 Uhr.) Dienstag den 5.: Der Barbier von Sevilla. Mittwoch den 6.: Der beste Ton. Die Diensthoten. Donnerstag den 7.: Fra Diavolo. Freitag den 8.: Egmont. (Zu ermäßigten Eintritts-Preisen.) Samstag den 9.: O, diese Männer! Sonntag den 10.: Dinorah.

## Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Sonntag den 3. Juni.

Große Fahrspitze No. 2. Morgens 7 Uhr: Probe an der Remise. Kanus-Club. Morgens 7 Uhr (bei günstiger Witterung): Ausflug nach Johannsburg.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberge.

Parkhaus zu Wiesbaden. Vormittags 11 Uhr (nur bei günstiger Witterung): Promenade-Concert in den Anlagen gegenüber der Wilhelmstraße. Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert.

Männer-Turnverein. Nachmittags: Stiftungsfest auf dem Neroberg. Abmarsch Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Berinslotale („Bayerischer Hof“).

Sängerverein „Liederkränze“. Abends 8 Uhr: Feier der Fahnen-Übergabe. Hierauf: Großes Vocal- und Instrumental-Concert mit Ball im „Römersaale“.

Königliche Schauspiele. 120. Vorstellung. „Undine.“ Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. (Anfang 8 1/2 Uhr.)

Morgens Montag den 4. Juni. Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Parkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung des Zauberflüglers Prof. Stengel.

Feuerwehr. Nachmittags 5 Uhr: Übung der Mannschaften des 4. Bezirks.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Französische Correspondenz.

Mädchen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Herrn Ruppel, Römerberg 1.

Karlsruhe, 1. Juni. Bei der heutigen Prämienziehung der Badischen 100 Thlr.-Loose fiel der höchste Gewinn von 70,000 fl. auf No. 118283; 14,000 fl. auf No. 86026; 7000 fl. auf No. 98162; 2800 fl. auf No. 111117; je 1400 fl. auf No. 119499 und 83841.

Wien, 1. Juni. Bei der heutigen Ziehung der österreichischen 100 fl.-Loose von 1864 fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf Serie 2918 No. 87; 20,000 fl. auf S. 3933 No. 26; 15,000 fl. auf S. 2918 No. 40; 10,000 fl. auf S. 914 No. 82; 5000 fl. auf S. 424 No. 77 und S. 2918 No. 70. Es wurden folgende Serien gezogen: 216 403 424 882 914 1385 1887 2288 2527 2604 2650 2916 3821 und 3933.

## § Musikalisch-literarische Streifzüge.

XI.

Trotz Krieg und Kriegsgeräusch, trotz englischer Regierungs-Politik, Gladston'scher Reden und Demonstrations-Versammlungen sind die Wagner-Concerte in London auf der Tagesordnung geblieben und behaupten sich so nachhaltig auf derselben, daß nach beendetem Cyclus für die eben verfllossene Woche noch zwei „Extra-Concerte“, freilich mit etwas „ermäßigten Preisen“, Fuß fassen konnten. An den Ehren des großen Meisters hat unser Landsmann Herr A. Wilhelm gebührenden Antheil genommen; ja, es ist ihm sogar am letzten Abende des Festivals eine seltene Auszeichnung geworden.

Nachdem er mehrfach von der nahezu 12,000 Personen zählenden Zuhörerschaft herausgerufen und ihm ein „Hoch!“ ausgebracht worden, dankte ihm der Meister Richard Wagner in tief bewegten Worten und eine Deputation des Orchesters — das aus 200 der vorzüglichsten Instrumentalführern unter A. Wilhelm's Leitung bestand — trat vor, um — wie die Londoner Zeitungen wörtlich schreiben: — „den Könige aller Geiger, dem unübertrefflichen August Wilhelm“ unter donnerndem Orchestertusch und allgemeinem Jubel einen kostbaren, mit Edelsteinen besetzten Violin-Bogen nebst einer calligraphirten Adresse zu überreichen.

Wir haben den gewaltigen Bogensrich Wilhelm's stets bewundert — er ist allbekannt; welchen Zauber muß erst der diamant-besetzte Bogen hervorrufen! Wir wollen nicht so vielverlangend sein, den Wunsch auszusprechen, unser — Landsmann möchte in unseren Concertsälen diesen neuen Zauber erglänzen lassen, sondern uns einfach mit dem Wunsche bescheiden, daß es uns bald wieder einmal vergönnt sein möchte, uns bloß des Zaubers seines alten Bogens zu erfreuen. Der Künstler und die Geige sind ja wohl noch die Alten. Hoffen wir darum auf die bevorstehende Saison trotz Kriegeslärm. Ziehen sich auch die Wolken am politischen Horizonte mehr und mehr gewitterschwanger zusammen, der Kunst wird doch noch ein blauer Streifen offen bleiben. Welche weiteren Ausflüchte auf Kunstgenüsse uns eröffnet sind, vermögen wir nicht zu sagen. Vor der Hand absorbiert das Theaterjubiläum und die Spon-tin'sche „Bestalin“ alle theatralische Thätigkeit, während welcher für einen Salvini oder die Weininger kaum mehr Raum sein wird. Zudem haben die Letzteren ja schon Städte von minderer Bedeutung als Wiesbaden besucht, und da möchte es für uns nicht mehr wünschenswerth erscheinen, sie in unserem Kunsttempel der dramatischen Muse opfern zu sehen. Den Monat Juli füllen die Theaterferien aus, August und September werden wohl vollaus in Anspruch genommen sein, alle diejenigen Opern für die folgende Theater-Saison vorzubereiten und einzustudiren, die in der verflossenen ausgeblieben sind — und es ist deren eine stattliche Anzahl — und so bleibt uns immerhin eine gewisse Hoffnung. Was außen in der großen Kunstwelt noch vorgeht, ist nur als der letzte Ausläufer der verflossenen Saison zu betrachten. In der sauren Ourvenzeit wird es allenthalben stille. Selbst G. von Moser zieht sich mit den jüngsten Drillings-Sproßlingen seiner zahlreichen Familie, den „Naben“, dem „Slaven“ und „Neumann“ in die Bäder zurück, um in Warmbrunn sie in der kräftigenden Luft des Riesengebirgs — Drillinge sind bekanntlich schwächlich — groß zu ziehen.

## Locales und Provinzielles.

Am nächsten Donnerstag den 7. Juni Vormittags 1/10 Uhr findet bei dem hiesigen Verwaltungsamt eine Sitzung des Amtsbezirksraths statt, und zwar mit folgender Tagesordnung: 1. Ein Unterstützungsgesuch aus Schierstein; 2. die Erhebung von 100% der Staatssteuer zu Communalzwecken pro 1877 in der Gemeinde Frauenstein; 3. Einrichtung einer Dreiklassen-schule daselbst, ebent. Festsetzung der Vergütung für den Abtheilungsunterricht; 4. Besuch der Gemeinde Frauenstein um Gestattung der Aufnahme eines Passivkapitals im Betrage von 3000 Mark; 5. Erhebung von 105% der Staatssteuer zu Communalzwecken pro 1877 in der Gemeinde Diebrich-Wosbach; 6. Besuch der Gemeinde Diebrich-Wosbach um Gestattung der Aufnahme eines Passivkapitals im Betrage von 85,000 Mark; 7. Ueber-

einkommen der Gemeinde Viebrich-Wosbach mit dessen Bierbrauern, Mühlen-  
besitzern, Fändlern und Privaten bezüglich der Befreiung von der Acci-  
scontrole pro 1877; 8. Gehalts-Erhöhung zweier Lehrer zu Viebrich-Wosbach  
und endlich 9. die Anstellung einer zweiten Industrielehrerin in Sonnenberg.

In Betreff des vom 1. d. M. ab eingeführten Maulkorbzwangs  
für Hunde glauben wir darauf aufmerksam machen zu sollen, daß dem-  
selben nicht unterworfen sind alle Hunde, welche an der Leine geführt  
werden oder mit einer solchen versehen sind, und ferner die Hirtenhunde  
während derjenigen Zeit, in welcher sie für die Begleitung einer Herde ver-  
wendet werden.

Seit dem 1. d. Mts. hat Herr Rentmeister Müller von Sabamar  
seinen Dienst als Domänenrentamtmanu dahier angetreten. Das Bureau  
befindet sich Kirchgasse 15.

Den Herren Gebr. Köttig ist in Anerkennung ihrer Verdienste von  
Sr. Majestät dem König von Sachsen das Prädikat „Hof-Opfiker“ verliehen  
worden.

Von Hochheim hat sich der 18jährige Sohn der A. Belten'schen  
Scheute heimlich entfernt, und zwar unter Mitnahme eines zweiten  
Anzugs, so daß der junge Deserteur besondere Absichten haben muß. Offen-  
lich gelangt es den Behörden, den Flüchtling in das elterliche Haus bald  
wieder zurückzuführen. — Die Ausschreiben sind erlassen.

Der bekannte Componist und Clavier-Virtuose Herr Anton  
Wallerstein ist in Schwabach zu längerem Turgebräuche eingetroffen.

Der für heute nach dem zoologischen Garten in Frankfurt a. M.  
in Aussicht genommene Ausflug der Classe Va unserer Bürgerschule ist wegen  
des anlässlich billigen Eintrittspreises (20 Bsg.-Tag) zu erwartenden  
großen Andranges von Publikum auf nächsten Mittwoch verschoben worden.  
Es ist dies allerdings ganz zweckmäßig, da an einem Wochentage der Besuch  
für Schüler lehrreicher ist, als wenn ein zahlreiches Publikum drängt  
und schiebt.

Herr Alfred G. Lee aus Ohio ist an Stelle des verstorbenen  
Herrn W. B. Webber zum General-Consul der Vereinigten Staaten von  
Amerika mit dem Wohnsitz Frankfurt a. M. ernannt und vom Herrn  
Reichskanzler als solcher anerkannt worden.

Die diesjährige Aufnahme-Prüfung in dem Königl. Schullehrer-  
Seminar in Dillenburg ist auf den 4. September d. J. angesetzt. Die  
Anmeldungen haben bis zum 11. August c. bei dem Seminar-Director  
Herrn Richter daselbst zu erfolgen; die Entlassungs-Prüfung ist auf den  
5. Juli d. J. bestimmt.

Dem Briefe eines in St. Petersburg etablirten Wiesbadener  
Kindes entnehmen wir folgende interessante Schilderung: Der Frühling  
will bei uns noch immer nicht recht in Zug kommen; vor einigen Tagen  
hatten wir Morgens früh noch 6° Kälte und auf Wasserbehältern im Freien  
zolltisches Eis. Die Kewo trieb noch in ihrer ganzen Breite Laboga-Eis aus  
dem See bei Schlüsselburg, und zwar in derart großen, starken Schollen,  
daß sich die Eismasse bei der steinernen Nicolaibrücke für einige Tage stauete  
und durch hin- und hergehende Dampfer wieder in Gang gebracht werden  
mußte. Immerhin ist aber schon die Wirkung der täglich höher steigenden  
Sonne (Nacht haben wir schon lange nicht mehr) an den Gewächsen zu sehen.  
Die Kärchen entwickeln schon ihren neuen Nabelschmuck, viele Sträucher  
und besonders der Faulbeerbaum seine frisch-grünen Blätter und weißen Blüten;  
die Weiden, Linden, Hollunder, Weißdorn und Flieder knospen; dagegen  
sind Eschen, Ahorn und Eiche, sowie der hartholzige Rhamnus noch zurück.  
Ich habe die Bäume und noch viele andere im Garten und kann sie täglich  
beobachten.

**Punkt. Theater. Concerte.**

K. — In der Merkel'schen Curhaus-Kunstausstellung sind  
neu ausgestellt: Jünglinge in Düsseldorf, „Sylphide“, Baumach,  
Interieur, J. Deinke in Düsseldorf, Brennefeln, Fabarius, Leucht-  
thurm an der Schwedischen Küste, und Däel, „Pische“. Wie wir vernehmen,  
wird demnächst Prof. C. Otto aus München dahier eintreffen, um sein  
eigenes für Herrn Merkel gemaltes Bild „Die Sulbigung der Königin  
Maria Antoinette“ an Ort und Stelle in den Rahmen zu stimmen.

Wiesbaden, 2. Juni. (Königl. Schauspiele.) Vorgekern nahm  
Fräulein Lübele in der lange nicht mehr gegebenen Oper „Die Nacht-  
wandlerin“ als „Amina“ von unserer Bühne Abschied. Es würde keinen  
Zweck haben, diese Leistung noch einer besonderen Besprechung zu unter-  
ziehen, und wir wollen darum statt dessen nur einige Worte im Allgemeinen  
anfügen. Fräulein Lübele wurde mit berechtigten Hoffnungen vor einem  
Jahre für unsere Oper engagirt, denn sie hatte bewiesen, daß sie sehr sorg-  
fältige Studien gemacht und eine Ausbildung in der Coloratur besaß, die  
allen Anforderungen vollkommen entsprach, wenn auch die Stimme kein  
großes Volumen hatte. Daß sie bei fleißiger Verwendung Routine gewonnen  
haben würde, steht außer allem Zweifel, und daß auch die Stimme selbst  
unter solchen Bedingungen sich hätte weiter entwickeln müssen, erscheint  
natürlich. Es war ihr indeß nicht vergönnt gewesen, sich einer derartigen  
Rücksiht zu erfreuen, und darum mußten selbstverständlich auch die Con-  
sequenzen wegfallen. Oft wochenlang blieb sie den Operaufführungen ent-  
fremdet, während andererseits Leistungen ein und derselben Kraft oft eine  
ununterbrochene Kette bildeten. Wir wissen sehr wohl, daß das Coloraturfach  
das im Allgemeinen in der Oper-Composition am spätesten beachtet ist;  
wissen aber auch, und werden es wohl auch weiter erfahren, daß man eine  
Coloraturfängerin besser verwenden und sie durch entsprechende Uebung  
fördern kann. Es ist unsere Sache nicht, weiter auf diesen Punkt einzugehen;

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

wir haben uns hier nur objectiv zu verhalten, bebauern also einerseits, daß  
Fräulein Lübele unserer Oper so fremd geblieben und wünschen ihr  
andererseits, daß ihr Talent, ihr Fleiß und ihr künstlerisches Streben noch  
den wünschenswerthen Boden finden mögen, um darin festere Wurzeln zu  
schlagen.

S. (Curhaus-Concert.) Das dritte Curhaus-Concert, veranstaltet  
von dem Wiesbadener Männer-Gesangsverein, hatte ein reiches und mannig-  
faltiges Programm. Es traten in demselben auf: Fräulein Rolandt,  
die Herren Capellmeister Küfner, Mann und Warbeck. Fräulein Rolandt  
sang die Arie (mit obligater Violine) aus der Oper: „Der Zweikampf“ von  
Herold, außerdem noch die Arie „Die Quelle“ von Goldmark, „Schweizer  
Ego“ von Edert. Mit erster Arie errang sich Fräulein Rolandt großen  
Beifall. Obwohl ihre Stimme nicht groß ist, singt sie die hohen Töne kräftig,  
besitzt eine hübsche Coloratur und ein schönes piano. Den beiden Liedern,  
zu dessen erstem Goldmark in seiner Begleitung eine getreue Nachahmung  
von Schubert's „Gretchen am Spinnrade“ geliefert hat, gab Fräulein  
Rolandt noch ein Schweizerlied, von sehr geringem musikalischen Werth.  
Herr Capellmeister Küfner spielte das bekannte Bruchstück Concert meister-  
haft und er trüete wohlbedienten Hervorwurf. Die beiden Arien aus „Hans  
Selling“ von Herrn Warbeck und die aus „Fauß“ von Spohr, von Herrn  
Mann gesungen, errangen sich ebenfalls den Beifall des Publikums. Der  
Männergesangsverein brachte uns an Hören „Frühling ohne Ende“ von  
Reineck, „Kärntnisches Volkslied“ von Kofschal, „Der Rheingauer Wein“ von  
B. Jahn, ursprünglich von dem Componisten für das bekannte Zapf'sche  
Quartett geschrieben, und noch eine schöne, größere Composition „Dithyrambe“  
von J. Kieß. Sämmtliche Chöre wurden sehr präcis, rein und in der Dynamik  
gut wiedergegeben, und müssen wir anerkennen, daß der Männergesangsverein  
unter Leitung des Herrn Baal einen bedeutenden Aufschwung genommen  
hat. Das Concert wurde eingeleitet durch die Ouvertüre zur Oper „Der  
Widerrippenigen Jähmung“ von dem früh verstorbenen Componisten Götz  
in B-dur. Derselbe beginnt mit einem kurzen frischen Motte, woran sich eine  
Gesangsperiode anschließt; beide Motive sind kurzatmig und kommen zu  
seiner Steigerung, weshalb die Ouvertüre mehr zur Einleitung der Oper, als  
für den Concertsaal berechnet ist.

**Aus dem Reich.**

Der Strafrichter ist nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals  
(vom 19. April 1877) befugt, ärztliche Atteste, daß der Angeklagte durch  
Krankheit an Erscheinen im Termine verhindert sei, nur dann für aus-  
reichend zu erachten, wenn dieselben von einem Kreisphysikus ausgestellt  
sind. Besteht der Angeklagte einer begünstigten richterlichen Beurlaubung keine  
Folge, sondern reicht er zur Begründung der beantragten Ansetzung eines  
neuen Termins das Attest eines Privatärztes ein, so kann der Richter zu  
dem Contumacialverfahren übergehen.

(Marine.) Nach einer Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 26. Mai  
dieses Jahres ist als Seefahrtszeit im Sinne der Beförderungsbe-  
dingungen bei den Officieren und Maschinen-Ingenieuren sowohl als bei  
den Deckofficieren und Mannschaften der Marine nur diejenige Zeit voll in  
Anrechnung zu bringen, welche an Bord von seegehenden Schiffen oder Fahr-  
zeugen der Marine erworben ist. Die Dienstzeit an Bord von Schiffen oder  
Fahrzeugen, welche zu stationären Zwecken, zum Beispiel als Wacht- und  
Artillerieschiffe, als Tender oder zu Probefahrten und Uebeführungen im  
Dienst befindlich sind, ist jedoch nur zur Hälfte als Seefahrtszeit in Anrech-  
nung zu bringen; dagegen bleibt die Dienstzeit an Bord solcher Schiffe oder  
Fahrzeuge, welche sich in der Vorbereitungs- zur Indienststellung befinden resp.  
zur Conservierung mit reducirter Besatzung in Dienst beurlaubt werden und  
im inneren Hafen oder an der Werft festgemacht liegen, bei der Berechnung  
der Seefahrtszeit außer Ansatz. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Juli cr.  
in Kraft.

Die deutsche Admiralität beabsichtigt behufs genauer Aufnahme der  
deutschen Nordseeküste und eventueller Verstellung einer Nordseekarte Bel-  
stungen und Vermessungen auch bei Helgoland vornehmen zu lassen. Die  
britische Regierung hat ihre Erlaubnis zu diesen Arbeiten ertheilt.

Aus Rissingen wird berichtet: Die auf der oberen Saline befindliche  
Wohnung des Fürsten Bismarck, zumal den östlichen Flügel, hat Hof-  
rath Streit ganz neu im alterthümlichen Style einrichten lassen. Im  
Arbeitszimmer des Fürsten finden wir Telegraph, Bibliothek, viele Journale,  
auf dem Schreibtische auch die Feder, womit der Fürst den Frieden mit  
Frankreich unterzeichnete. Den Hof ziert ein neu angelegter Springbrunnen,  
ein eigens gebauer Stieg steht zur Benutzung, um von der Wohnung, ohne  
die Straße zu berühren, in den schattigen Wald mit dem saftigen Grün der  
Fühen zu gelangen. Fernerem Vernehmen nach beabsichtigt Fürst Bismarck,  
nach beendetem Cur, falls diese gut angefallen hat und die Zeitumstände  
es erlauben, einen Ausflug in die bayrischen Alpen zu machen.

Liedenhofen. Seit dem 23. Mai wurden über 70 Soldaten dem  
Lazarethe übergeben, welche an Muskel-Schmerzen und Anschwellungen der  
Glieder litten. Oestern kamen auch zwei Todesfälle vor. Eine Untersuchung  
der Leichen ergab mit Bestimmtheit, daß die Unglücklichen von der Trichinen-  
Krankheit befallen sind. Die Erkrankten geben an, in einem heißen Metzger-  
laden rohes gedacktes Schweinefleisch gekauft und nach dem Genuße desselben  
sich unwohl gefühlt zu haben. (Strahl. Bzg.)

Einige Hundebesitzer möchten, unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung  
Königlicher Polizei-Direction dahier vom 1. c., wissen, welches die Grenze  
des Ortsbereichs hiesiger Stadt ist?

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Hierbei 2 Beilagen.)

## Bekanntmachung.

**Dienstag den 5. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr**  
 wollen die Erben der Wittve des Friedrich Ludwig Burt  
 von hier ihre in der Langgasse dahier zwischen Karl Wilhelm Polhs  
 und Karl Renfer belegene Hofraihe, bestehend in einem zweiflügeligen  
 Wohnhause, zweiflügeligem Seitenbau, zweiflügeligem Stallgebäude, zwei-  
 flügeligem Scheuer und einer gemeinschaftlichen Thorfahrt, mit zu-  
 sammen 17 Rth. 29 Sch. oder 4 Ar 32,25 □-Meter Hofraum  
 und Gebäudefläche, in dem Rathhaussaale hieselbst abtheilungshalber  
 versteigern lassen.  
 Wiesbaden, den 26. Mai 1877. Der 2te Bürgermeister.  
 1855 Coulin.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 3. Juni Vormittags 11 Uhr:

## Promenade-Concert

(nur bei günstiger Witterung)

in den Anlagen gegenüber der Wilhelmstraße,  
ausgeführt von dem

Trumpeter-Corps der 2. Abtheilung Kass. Feld.-Art.-Regts. No. 27  
unter Leitung des Herrn Stabstrompeters **Beul.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Bekanntmachung.

Die Besucher der Abend-Concerte im Curgarten werden er-  
 gebittet darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem Eintritt durch  
 die Gartenthore die **Curkarten** (entsprechend dem Vermert  
 auf denselben) stets **vorgezeigt werden müssen.**

Den Controleuren bekannte Inhaber von Curkarten wählen  
 deshalb besser den Eingang durch das **Hauptportal**, wie bisher.  
 Eine **Stunde** vor Beginn und während des Concertes wird auf  
 der rechten und linken Seite des Weihers, nach der Parkstraße und  
 nach der Sonnenbergerstraße zu, zur Bequemlichkeit der Bewohner  
 jener Straßen je ein Thor zum **Ausgang** geöffnet sein. Der  
 Verkehr kann daselbst indessen **nur den Inhabern von Cur- und**  
**Abonnementskarten, gegen Vorzeigung derselben, gestattet**  
 werden. Im Interesse der Curgartenbesucher bleiben sämtliche  
 Gartenthore bei **außergewöhnlichen Veranstaltungen**  
**ohne Ausnahme geschlossen.** Die Benutzung der in dem  
 reservirten Garten aufgestellten Bänke der Curverwaltung ist ausschließ-  
 lich **nur Inhabern von Curkarten** gestattet. Dienstmädchen  
 mit Kinderwagen **ca. ohne Begleitung ihrer Herrschaft,**  
 haben kein Recht auf Benutzung jener Bänke. Die Gartenaufsicht  
 sind dahin instruit.

**Hunde** dürfen in den reservirten Garten, um Störungen  
 während des Concertes zu vermeiden, **überhaupt nicht mit-**  
**gebracht werden.** Für die anderen Anlagen gelten, unbeschadet  
 jeder Bestimmung, die polizeilichen Vorschriften wie bisher.

Wiesbaden, im Mai 1877. Städtische Cur-Verwaltung.  
F. Heyl.



## Männer-Turnverein.

Heute Sonntag findet das diesjährige

## Stiftungsfest

auf dem Neroberge statt, wozu wir die Mitglieder, sowie Freunde  
und Bekannte des Vereins höflichst einladen.

**Abmarsch** Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Ver-  
einshaus („Bayerischer Hof“).

Der Vorstand.

## Gesang-Verein „Liederkrantz“.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr

im

**Römersaal:**

## Feier der Fahnen-Übergabe

durch die letzten Mitglieder des alten „Liederkrantz“.

Hierauf:

## Grosses Vocal- & Instrumental-Concert,

ausgeführt durch den Gesang-Verein „Liederkrantz“,

unter gefälliger Mitwirkung des Gesang-Vereins „Union“.

Musik von der Capelle des 80. Inf.-Regts.

Nach dem Concerte: **BALL.**

Karten für Herren à 1 Mark sind zu haben bei den Herren  
**Wilh. Menche** (Müderhöhle), **F. Dietrich** (Brauerei  
 Nagel), **Dreher Winter** (Mauritiusplatz), **Kost** (Mainzer Hof),  
**Chr. L. Häuser** (Tapetenhandlung, Schwalbacherstraße),  
**Becker** (Römersaal), sowie **Abends an der Kasse.**

Damen haben freien Eintritt.

Der Vorstand.

1881

## Die mir nach Aufgabe meines Geschäfts

noch verbliebenen **Waaren** können täglich von  
**10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags**  
besichtigt werden. Solche bestehen aus

**Handschuhen,**  
**ächtem, englischen Jet- und**  
**Pariser Damenschmuck,**

wie aus verschiedenen, sich zu **Geschenken** eignenden  
**Gegenständen,** welche Wegzugs halber

unter der  **Hälfte des Einkaufspreises**  
abgegeben werden.

Von **Cigarren** besitze ich noch Reste feiner und  
**hochfeiner Marken.**

**Adolph Schedel,**

1722 Reberberg l.

## Schlangebader Kurliste.

Abonnementspreis für die Sommer-Saison 4 Mt. 50 Pfg. —  
Insertionspreis für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum  
10 Pfg.; bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

Elville im Rheingau.

1874 Verlag der „Schlangebader Kurliste“  
und „Rheingauer Beobachter“.

## Die Pfandleih-Anstalt

Edle der Neu- u. N. Kirchgasse 1 leih unter strengster Discretion  
auf alle Werthgegenstände, Möbel und Koffer bei sehr  
ermäßigten Zinsen aus. 293

**Schwalbacher Hof.**  
Heute und jeden folgenden Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:  
Tanzmusik. 147

**Zum Bayerischen Hof.**  
Heute Sonntag:  
**Grosse Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet Chr. Bender. 12139

**Felsenkeller, Taunusstrasse 12.**  
Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:  
**CONCERT.**  
1429 Wilhelm Dörner.

**Restauration Rieser,**  
41 Schwalbacherstrasse 41. 313  
Heute Sonntag: **CONCERT.**

**Deutscher Hof,**  
Goldgasse 2.  
Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:  
**Frei-Concert im Garten,**  
wozu höflichst einladet Ph. Volk. 1820

**A. Schellenberg,**  
Kirchgasse 21. 108  
**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leihinstitut.  
Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.  
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**  
Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta  
**Carl Mand,**  
Coblenz.  
Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.  
Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung  
von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

**Piano-Magazin** 107  
(Verkauf & Miete).  
**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lager  
zum Verkaufen und Vermiethen.  
101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

**Haupt-Niederlage**  
in eisernen Gartenmöbeln, Stühlen von 42 Mk. an bei  
Ch. Ellrich in Frankfurt a. M., Eiserne Hand 15. 10073

**Deutscher Phönix,**  
Feuer-Versicherungs-Anstalt  
Frankfurt a. M. 283  
Haupt-Agentur: C. H. Schmittus, Albrechtstrasse 2a.

**Frankfurter Hypotheken-Bank**  
zu Frankfurt a. M.  
Anträge auf Hypotheken-Darlehen nimmt Herr Dr. C. Gross-  
mann, Adelheidstrasse 33, entgegen. Derselbe ist bereit,  
jede gewünschte Auskunft zu erteilen.  
9227 **Die Direction.**

**BAZAR PARISIEN,**  
Webergasse 15 & Wilhelmstrasse 42  
(Kaiserbad).  
Wegen Aufgabe des Geschäfts  
**gänzlicher Ausverkauf**  
von

**Pariser Schmuck-Waaren,**  
als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhretetten, Ohrringe,  
Hembdengarnituren und Manschettenknöpfe in allen Sorten.  
(Alle diese Schmucksachen sind in double or, wofür garantirt wird.)  
**Portemonnaies**  
in ächtem russ. Leder, in Schildrot und inimitirt von 60 Pf. an.  
Grosse Auswahl in Alfenide-Waaren  
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Ruolz-Metall.** **Weisses Metall.**  
(Dasselbe ersetzt das Silber in  
jeder Beziehung.)  
6 Döffel } zusammen 18 Mk.  
6 Gabeln }  
6 Messer }  
Kaffee-Döffel 6 Mk. per Dhd. Kaffee-Döffel 9 Mk. per Dhd.  
Leuchter zu 6 Mark das Paar. Candelaber, Butterschalen,  
Zuckerboxen, Tranchirbesteck, Thee- & Kaffee-Service etc.  
Grosse Auswahl in Doppel-Operngläsern mit Etui von 7 Mark an und  
achromatische Marine-Perspective mit Reise-Etui von 18 Mark an.  
Das einzige Haus, welches diese Kräfte zu solchen billigen  
Preisen verkauft, befindet sich **Wilhelmstrasse Nr. 42**  
(Kaiserbad) und **Webergasse Nr. 15.** 1883

**G. Hoffmann, Tapezierer,**  
Saalgasse 20, Wiesbaden,  
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter  
Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 219

**Tapeten,**  
neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie  
Neste für kleinere und größere Zimmer,  
herabgesetzten Preisen bei  
**S. Jourdan, Mainz,**  
Markt 11.  
8042

3000 Ziegeln zu verkaufen Saalgasse 5. 120



# Schönheit und Frische des Teints.



**Eau de Lys de Lohse**  
(Schönheits-Lilienmilch).

Dies von der **k. k. österr. ungar. Regierung** privilegierte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Weltausstellung zu Philadelphia die **große Preis-Medaille** zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, **Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken**, sowie alle anderen **Hautunreinheiten** sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à 3 Mk. 50 Pf.

## Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit und Feinheit** alle Seifen übertrifft, per Stück 1 Mk. Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland, Belgien u. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M. Depot in **Wiesbaden** bei **W. Röhrig**, Coiffeur, **Langgasse**. 324

## Embs'sches Fettlaugenmehl.

Der immer mehr zunehmende Verbrauch meines Fettlaugenmehls, sowohl in Haushaltungen, Waschanstalten als auch zu industriellen Zwecken, ist der **beste Beweis von der großen Güte** des Fabrikats. Dasselbe ist **frei von allen schädlichen Stoffen** und als das **beste Waschmittel** durch Massenzugriffe anerkannt.

Zu haben bei Herrn **F. Strasburger** in Wiesbaden. Weitere **Verkaufsstellen** werden zu errichten gesucht.  
**Seilbronn a. N.** (71252.) **J. A. Embs.** 22

## Jonen's Kräuterbitter,

hochschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

**Ludger Jonen, Aachen.**

Niederlagen in **Wiesbaden** bei **Georg Bücher jun.**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Aug. Engel**, Lammstraße 2, **A. Schirg**, Hof-Lieferant, Schillerplatz, **A. Schirmer**, Markt 10. 186



Bei 118  
**Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Kinderhusten**  
das angenehmste, mildeste und sicherste  
**Hustennittel**

von  
**W. H. Zickenheimer**  
in **Mainz**,

dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben,

**nur acht**

mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mark in **Wiesbaden** bei den Herren: **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Wellrichstraße 13, und **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, H. Burgstr. 10.



## Hoff'sche Malz-Kräuter-Toiletten-Seifen des Kaiserl. & Königl. Hoflieferanten Joh. Hoff in Berlin.

**Berleburg.** Ihre Malzseife ist mir unentbehrlich geworden und finde ich dieselbe namentlich bei Toilette vortrefflich. Gräfin zu Sayn-Wittgenstein. — E. Excellenz der Finanzminister Freiherr von der Heydt, Berlin. Ihre Prima Sorte Malz-Kräuter-Toilettenseife ist ein Produkt von so vorzüglicher Qualität, wie ich bisher noch nicht gehabt habe, auch meine Schwiegertochter ist ganz entzückt davon.

Preise der **Johann Hoff'schen Malz-Toiletten-Seife** à Stück 50 Pfg. bis zu 1 Mark.

Verkaufsstelle in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und Herrn **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4. 180

Die Niederlage der vorzüglichsten

## Theer-Seife

vom Erfinder derselben: „**Siegward Elkan**, Chemiker in Halberstadt“, von ärztlichen Autoritäten gegen alle Unreinigkeiten der Haut sehr warm empfohlen, ist nach wie vor nur allein bei **307 Moritz Schäfer, Franzplatz 12.**

**Neue Blüschgarnituren** (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen bei **L. Berghof**, Tapezier, Friedrichstraße 28. 9163

Transportable **Rochherde** empfiehlt unter Garantie  
**J. Kraus**, Schlossermeister, Geisbergstraße 5.

# Die Lairik'schen Waldwoll-Producte

aus Remda in Thüringen,  
**Watte, Del, Spiritus, Bade-Extract und Seife,  
Waldwoll-Unterkleider und Flanelle,**

geprüft und empfohlen durch die  
**Wissenschaft und ärztliche  
Autoritäten,**



empfehlend beurtheilt durch nam-  
hafte deutsche und ausländische  
**Zeitungen,**

**gegen Sicht und**

**Rheumatismus zc.**

seit langen Jahren und tausendfach bewährt, sind für Wiesbaden nur allein zu haben bei  
**Bacharach & Straus, Webergasse 21,  
Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12,**

und zum Zeichen der Richtigkeit mit dem Namen und der Handschrift *Lairik* versehen.

## Restauration Hafner, Grabenstraße 24,

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier von der  
Mumüller'schen Brauerei, sowie vorzüglichen Rheinwein  
per Schoppen von 40 Pfg. an und höher, Mittagstisch für  
45 und 70 Pfg. 1836

## „Zum Kaiser Adolph“

in Biebrich am Rhein.

### Eröffnung

der neu hergerichteten Gartenwirthschaft.  
Vorzügliches Bier. Reingehaltene Weine. Gute  
Küche. Kaffee und Billard.

Biebrich, im Mai 1877.

1879 **Fritz Kramwinkel.**

## Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum hiermit  
die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine

### Gartenwirthschaft

wieder eröffnet habe und wird es mein eifriges Bestreben sein,  
die mich beehrenden Gäste durch vorzügliche Speisen und  
Getränke zu befriedigen. Achtungsvoll

**Georg Steinhäuser,**

1782 auf der Straßenmühle bei Dohheim.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Emserstraße 31 ist ein zweispänniger Wagen zu verk. 11141

## H. Becker'sche Musikschule,

Grabenstraße 1 (Ecke der Marktstraße 19).

In dieser seit 1873 bestehenden Lehranstalt wird sowohl Anfän-  
ger und weniger vorgeübten, als auch vorgeübteren Schülerin-  
nen und Schülern ein gründlicher und gediegener Unterricht im  
Klavierpiel von akademisch und fachlich gebildeten Lehrkräften  
ertheilt. Zur besonderen Aufgabe hat sich die Schule gemacht, den  
Elementarunterricht im Klavierpiel zu fördern, da dieser die Grund-  
lage einer weiteren künstlerischen Ausbildung ist, so daß die Schü-  
linge nach vollendetem Curfus befähigt sind, sowohl schwierige  
Compositionen classischen wie modernen Styls technisch kunstgerecht,  
sowie mit Verständniß und Geschmack auszuführen. — Gute Refe-  
renzen. — Das Nähere besagt der Prospect. 1793

## Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere  
werden auch in der Expedition des „Wies-  
badener Tagblatts“, bei den Herren Kauf-  
mann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36,  
und H. Schmidt, Bleichstraße 29, sowie in  
der Expedition des „Wiesbadener An-  
zeigebblatts“ entgegengenommen.

## Bierbrauerei & Eiswerk

in Wiesbaden.



in allen Sorten

von J. C. Konnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,**

152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

# Ausverkauf.

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe meine sämtlichen **Manufacturwaaren** zu **ausserordentlich billigen Preisen**. Besonders mache auf eine grosse Auswahl **weisse Leinen, Bettdrille, Barchent** und **Bettzeuge** aufmerksam.

**Louis Schröder,**

Marktstrasse 8.

## Elegante Kleiderstoffe

zu 60, 80 und 90 Pfg. per Meter in grösster Auswahl.

**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

## Wichtig für Gicht- und Rheumatismus-Leidende.



Waldwoll-  
Watte,  
Bade-Extract-  
Flanell,



Waldwoll-  
Oel,  
Spiritus-  
Seife,



Waldwoll-Unterkleider  
aus der

früher!! **H. Schmidt'schen Waldwollwaaren-Fabrik**

in Remda in Thüringen,

berühmt durch ihre außerordentliche Heilkraft, wie bildlich dargestellt, werden von mir nun schon seit 20 Jahren geführt und haben sich in dieser langen Zeit sowohl durch **solide Beschaffenheit** als auch **Preiswürdigkeit** vorthellhaft ausgezeichnet, sind auch auf allen größeren Ausstellungen **prämiirt** worden; halte ich daher solche bestens empfohlen.

1059

**Joseph Wolf, Ecke der Langgasse 1.**

Jetzt!!

nach vierwöchentlichem Gebrauch der Schmidt'schen Waldwoll-Präparate.

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**  
**kleine Schwalbacherstrasse 2a**

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Befragungen werden prompt ausgeführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche** etc. 165

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

**Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Ganze, sowie feine **Wäsche**, Herrenhemden zu 20 Pf., Frauenhemden zu 9 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung wird fortwährend angenommen bei Frau **Kämpfer, Welltrichstrasse 34, an der Bleiche.** 12065

## Die Privat-Seil-Anstalt von Dr. Lehr

befindet sich jetzt **Mainzerstraße 2.**

Sprechstunden von 2-3 1/2 Uhr Nachmittags.  
Bestellungen können am Tage auch bei Herrn Kaufmann  
Reiber, Kirchgasse 32, gemacht werden. 1471

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir von jetzt ab, um  
die Richtigkeit der Fällung unseres

**Kronthaler Apollinis-Wassers**  
zweifelloos erkenntlich zu machen, wie bisher auf  
den Krügen, so auch jetzt auf den roth-  
braunen Etiquettes unserer Flaschen  
folgende gesetzlich deponirte  
**Schutzmarke** angebracht haben.



Außerdem tragen die Kruglappeln, sowie jeder Kork denselben  
Stempel.

Wir bitten, diesem Wahrzeichen einer unge-  
fälschten Fällung alle Aufmerksamkeit zuwenden zu  
wollen.

Direction des Apollinis-Brunnen  
Bad Kronthal im Taunus.

August Thiemann.

Niederlage für Wiesbaden bei Heinrich Mals,  
Friedrichstraße 6. 22

Die Schönfärberei, Druckerei und fran-  
zösische Trockenwäscherei von **Reinhold  
Karutz**, vormals P. H. Hofmann,  
Michelsberg 7,

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller  
Stoffe.

Vor Allem mache auf meine neue chemische Waschanstalt  
aufmerksam.

Herren- und Damenkleider werden unzertrennt, mit  
Besatz und jeder Verzierung, in allen Farben gefärbt,  
gewaschen und wieder wie neu hergestellt.

Teppiche, Tischdecken, sowie alle Möbelstoffe in  
Seide, Halbseide, Wolle und Halbwolle werden in  
jeder Farbe nach vorgelegter Probe gefärbt und auf  
Verlangen innerhalb 3 Tagen abgeliefert.

Da ich in den meisten Hauptstädten Europa's in den berühmtesten  
Färbereien gearbeitet habe, so bin ich in den Stand gesetzt, jeder  
Anforderung zu genügen. R. Karutz. 931

K. Eckert, Meßgasse 21, empfiehlt sich im Rohr- und  
Strohstuhlflechten. 12117



Dies kann unentgeltlich abgeholt werden in der  
Weißstraße. 13840

## Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen Syphilis, Geschlechts- und  
Haut-Krankheiten gründlich und ohne Nachtheil ge-  
heilt durch Specialarzt Dr. Meyer, Berlin, Unter den  
Linden 50, 2 Tr. v. 12-1 1/2; veraltete und verzweifelte  
Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. 92

## Kleider-Jaconets,

beste Qualität, waschäft, à 60 Pf. per Meter  
empfiehlt  
1882 **Dr. Lugenbühl,**  
22 Martstraße 22.

## Das Neueste

in Stroh-, Bast- und Bandhüten für Damen und  
Kinder, Blumen, Federn, Bändern, Schleiern, Tüllen, Spitzen etc.,  
sowie eine schöne Auswahl garnirter Hüte zu billigen,  
festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse,**  
Ecke der Grabenstraße.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Jaconniten werden  
schnellstens besorgt, sowie das Garniren der Hüte und An-  
fertigung aller vorkommenden Vuarbeiten. 357

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile  
im Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-  
Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause  
gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern  
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen  
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.  
7052 Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 2a.

Selenenstraße **Karl Kögel**, Selenenstraße  
No. 22, No. 22,  
Königlicher Hof-Stuhlmacher,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Stühlen aller Art. 5742

## Grosses Lager

in Mettlager Mosaikplättchen, Wandbeladungsplättchen,  
Trottoirplatten und gerippten Pflastersteinen, glatten  
Thonplatten, Steingutröhren, la Portland-Cement von  
Dyckerhoff & Söhne, la Vinger Schwarzfalk, Thon-,  
Kamin- und Porzellan-Ofen in allen Stylarten, Bauber-  
zierungen, Gartenfiguren, Ballustras und Blumenbasen in  
terra cotta; Uebernahme und Ausführung von Mosaik-  
Terrazzo etc., anerkannt beste Fabrikate, niedriggestellte Preise, bei  
2106 **Ludwig Usinger**, 8 Elisabethenstraße 8.

## Steingutröhren,

1992

## Kamin- & Drainageröhren

empfiehlt bestens **F. Mollath, Schulberg 2.**

## Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

werden, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen  
abgegeben. **J. Zintgraf**, Doßheimerstraße 35. 1159

## Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden billigst angefertigt.  
**J. Reinicke**,  
12828 **21a Hellmundstraße 21a.**

## Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-  
fertigt von **J. Landrock**, Kirchofsgasse 3. 7557

# EPILEPSIE

(Fallsucht) und alle Nervenkrankheiten heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Dresden (Neustadt). Bereits über 9000 behandelt. 98

GROSSE goldene MEDAILLE  
PRÄMIE  
VON FR. 16,600



**QUINA LAROCHE**  
ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein Elixir aus Chinarinde, welcher aus den Grundsubstanzen der drei Sorten derselben präparirt ist.  
Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Mäßigkeit und allgemeine Körperschwäche, sowie gegen veraltetes Fieber, etc. angewandt worden.  
Les renseignements  
Paris, 22, rue Drouot.

In Wiesbaden zu haben in der **Schellenberg'schen Apotheke**, Langgasse 31. 93

## G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unberührt zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Viebrich; **J. Scherer** in Destrach. 125

## Chr. Veit, Metzgergasse 13,

empfiehlt seine **Glas- und Porzellanwaaren** zu den **billigsten Preisen**. 1859

## Ankauf getragener Herren- & Damenkleider aller Art bei

1791 **B. Adler**, Metzgergasse 12.

**Getragenes Schuhwerk** wird zu den höchsten Preisen angekauft von **Brademann**, Michelsberg 7. 499

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-tragen**, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, 3th., Hart.** 258

## Wiesbadener Kellner-Verein.

**Unentgeltliches Vereins-Placirungs-Bureau:**  
**Al. Schwalbacherstraße 9.**

Das seither von Herrn **Karl Kell** geführte Bureau ist Herrn **Heinrich Wiegand** übertragen worden und befindet sich im obengenannten Hause, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. **Der Vorstand.** 205

**Gründlichen Unterricht** in der französischen und englischen Sprache. Näh. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2136

## Lehrer.

Einem jungen Lehrer, welcher die Facultas docendi für Deutsch und Latein oder Französisch besitzt, wird eine sehr gute Gelegenheit geboten, in zwei Jahren und ohne Geldopfer die Direction einer **berechtigten Privatlehranstalt** (Realschule II. Ordnung) nebst fast besuchtem Pensionat zu übernehmen, wodurch er sich eine so angenehme wie einträgliche Stellung verschaffen würde. Man beliebe sich, ohne Zeugnisse zu schicken, sub G. 61876 an die Herren **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**, zu wenden.

**Sexta-Quinta.** Nachhilfe in Latein und in allen Fächern gegen geringes Honorar. Näheres Expedition. 2087

**Unterricht in der Mathematik.** Näh. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2137

**Schriftl. Arbt.** jed. Art besorgt best. Wer? s. d. Exped. 2088

## Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **Haus** in bester Lage hiersebst, zweiflügelig mit Frontspitze und circa 6 Ruten großem Garten vor demselben, worin zur Zeit noch Wirthschaft betrieben wird und welches sich auch zur Anlage einer Waschküche oder Gärtnerei eignet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Joh. Schmidt**, Taunusstraße 21. 697

Ein **kleines Landhaus** mit Garten in nächster Nähe der Stadt ist für 12,000 Mark mit 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Rest kann längere Jahre stehen bleiben. Käufer werden gebeten, ihre Adressen unter K. K. No. 3 bei der Exped. abzug. 2045

Ein **solid gebautes, rentables Wohnhaus** mit Garten im neuen Stadttheile ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1794

## Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falck**, Wilhelmstraße 40. 8863

## Ein Haus

(9 Zimmer, Küche, 5 Mansarden, Keller u.) mit **l. Garten**, schön gelegen, nahe dem Kochbrunnen und den Curanlagen, ist zu verkaufen und gleich oder später zu beziehen. Preis 8,800 Thaler. Anzahlung 12-1800 Thaler. Rest kann nach Belieben stehen bleiben. Näheres in dem **Kurzwaaren-Laden von Frau Lina Knorr**, Taunusstraße No. 7. 2000

Ein **solid gebautes, rentables Haus** in guter Geschäftslage mit Thorfahrt und größerem Hofraum ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1990

Eine **Forderung** (auf ein Haus) von 40-45,000 Mark mit Eigenthumsvorbehalt wird zu cediren gesucht. Offerten unter Chiffre Y. Z. No. 789 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2086

**24,000 Mark** auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler auf ein Haus in prima Lage zu leihen gesucht. R. Exp. 2000

**700 Mark** werden gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter G. K. 99 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2279

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Schachtstraße 14** im 3. Stod. 2244

Eine in Allem erfahrene Dame wünscht sogleich **stundenweise** Hilfeleistung bei Fremden. Näh. Exped. 1783

Eine junge, deutsche Dame wünscht von sogleich an, um sich in der Conversation zu vervollständigen, Engagement in einer englischen Familie. Dieselbe beansprucht keinen Gehalt und ist gerne bereit, den deutschen Unterricht zu ertheilen. Näh. Exped. 1989

Eine **Dame** im besten Alter, evangelisch, die keine Mühe und Arbeit scheut, der deutschen, russischen, sowie auch ein wenig der französischen Sprache kundig, in der Krankenpflege geübt, wünscht bei einer bejahrten, kränklichen Dame eine Stelle als **Gesellschafterin**. Auf's Honorar wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Gute Zeugnisse stehen zu Gebote. Offerten unter C. K. M. S. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 1980

Ein **anständiges Mädchen**, welches nähen und bügeln, sowie etwas Kleider machen kann, sucht zum 15. Juni eine Stelle als **feineres Hausmädchen** oder zu größeren Kindern. Näheres **Moritzstraße 48, 2 Stiegen hoch links.** 2173

Ein **junger Mann** sucht in einem größeren Geschäft die **Kaufmannschaft** zu erlernen. Näh. Exped. 2174

Ein resp. Mann mit guter Handschrift wünscht für den Nachmittag entspr. Beschäftigung gegen billige Vergütung. Offerten unter St. W. 20 besorgt die Expedition d. Bl. 1860

**Personen, die gesucht werden:**

**Confection.**

Eine perfekte Taillemäherin, welche auch auf der Maschine nähen kann, wird per Jahr gesucht Webergasse 10. 2259  
 Perfekte Maschinen-Näherinnen (Wöhler & Wilson) finden dauernde Beschäftigung Weltrichstraße 30 im Hinterhaus. 2093  
 Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen bei Frau F. Häuser, Taunusstraße 47, Parterre. 2138  
 Hausmädchen gesucht Webergasse 32. 1938  
**Dienstpersonal** jeder Branche erhält gute Stellen durch **W. Hoffmann's** Geschäfts-bureau, Grabenstraße 6. 1987  
 Albrechtstraße 1e wird ein braves Dienstmädchen für alle Hausarbeiten gesucht. 2117  
 Zu Johann wird nach Mainz eine eheliche Person, welche lochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht. Näheres Markt-platz 8 dahier. 2256  
 Ein braves Dienstmädchen findet Stelle Kirchgasse 1a. **Nur solche mit guten Zeugnissen** wollen sich melden. 2245  
 Gesucht wird ein brauchbares, zuverlässiges **Andermädchen**.  
 Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich Adolphsallee 19 melden. 2252  
**Lapiezirer-Behring** wird gesucht Webergasse 40. 1808  
 In einem heftigen kaufmännischen Geschäft ist eine **Behringstelle** zu besetzen. Näheres Expedition. 1287  
 Zwei gewandte Kellner auf gleich gesucht Marktplatz 11. 2237  
 Ein **Gärtnerlehrling** gesucht kleine Bergstraße 1. 2218  
 Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht bei **E. D. Beygandt**, Kirchgasse 8. 2231

**Wohnungs = Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:**

**Gesucht, um sofort zu beziehen,**

ein möbliertes Haus mit Garten, **am liebsten eine Villa**, von circa 6 Zimmern und Salon auf längere Zeit. Offerten mit Angabe des Preises unter Chiffro X. X. X. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2179

**Angebote:**

Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281  
 Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2113  
 Ellenbogengasse 13, 1 Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2226  
 Frankenstraße 9 sind im Hinterhaus 2 vollständige Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1684  
 Faulbrunnenstraße 12 ist ein gut möbliertes Parterre Zimmer sogleich zu vermieten. 13427  
**In der Villa Gartenstraße 4b** ist die möblierte Bel-Etage mit Pension zu vermieten. Warme und kalte Bäder im Hause. 1307  
 Grabenstraße 26, 3 St. h., einf. möbl. Zimmer zu verm. 1492  
 Helenenstraße 23 möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 2240  
**Hellmundstrasse 29** ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche, mit oder ohne Mansarde, sofort zu vermieten. 18450  
**Hermannstrasse 2** sind hübsche Wohnungen zu vermieten. 12004  
 Hirschgraben 12 ist der 3. Stock auf 1. Juli oder auch später zu vermieten; auch ist eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. 2221

Hirschgraben 16 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 666  
 Karlstraße 2, in der Nähe der Kaserne, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch. 941  
 Karlstraße 6 sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 1470

**Leberberg 1** ist eine elegant möblierte Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 1724

Mainzerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu vermieten. 10574

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1863

**Oranienstrasse 4**, schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2078

**Parkstrasse 7**

ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2-4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 13495

**Rheinstrasse 19** möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

**Rheinstrasse 33**

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, im Ganzen oder einzelne Zimmer, vom 15. Juni ab zu vermieten. 1999

**Sonnenbergerstraße**

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

**Schützenhofstraße 2** ist auf 1. Juli c., auch früher, eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 13210

Steingasse 12, eine Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2032

Steingasse 26 ist auf 1. Juli ein Dachlogis zu verm. 2204

**Taunusstrasse 7,**

elegant möbliert, ein großer Salon mit 2-3 großen Neben-zimmern sofort zu vermieten. 10508

**Taunusstrasse 27,** 1 Tr., sind sogleich 2 oder 3 möblierte Zimmer zu vermieten. 2164

**Wörthstrasse 6** ist ein Dachlogis mit Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. 2047

Dangasse 33 bei S. Wallenfels. Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kost ist sogleich billig zu vermieten Adlerstraße 12, eine Treppe rechts. 497

Zwei Parterre-Zimmer sind möbliert oder unmöbliert zu vermieten Näheres Expedition. 1806

Zwei Parterre-Zimmer in guter Lage sind als Comptoir oder Laden zu vermieten. Näh. Exped. 1805

**Möblierte Zimmer** zu vermieten **Müllerstraße 2.** 1646

**3 Wohnungen,**

bestehend aus 3-5 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres Hermannstraße 12 im Laden. 13495

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 3, 1 St. h. 13622

**Der Laden Ecke der Rhein- und Wörth-**straße ist mit oder ohne Logis sofort zu verm. Näh. Dangasse 33 bei S. Wallenfels. 2046

Ein **Weinkeller** als **Lagerkeller** zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1804

Ein Weinkeller mit Comptoir und ein Stall mit Zubehör zu vermieten Schillerplatz 1. 444

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Ellenbogeng. 6, Kleidergäßch. 2275

Mehrere junge Leute können Logis erhalten Schulgasse 4, Hinterhaus, 3. Stock. 1381

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von 25 Dienstkappen für die Mannschaften des städtischen Nachwachscorps zc. und eines Dienstrodes für den Obernachtswächter soll im Submissionenwege vergeben werden.

Offerten zu dieser Lieferung sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 4. Juni cr. Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in dem Rathhause, Marktstraße 5, Bureau-Zimmer Nr. 5, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Mai 1877. Der Oberbürgermeister.  
Lang.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Juni l. Jz. Nachmittags 8 Uhr will Frau Spenglermeister Georg Ruhn Wittve von hier ihr in der kleinen Burgstraße dahier zwischen Carl Christmann sen. Erben und August Thon belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit einem zweistöckigen und einem einstöckigen Seitenbau, Holzstall und 5 Kutschen 35 Schuh oder 1 Ar 33,75 □-Meter Hofraum und Gebäudfläche in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, mit oberverordnungsähnlichem Consens **nochmals** versteigern lassen.

Die außerordentlich frequente Lage läßt das Haus zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet erscheinen und soll bei annehmbarem Gebote die Genehmigung sofort erteilt resp. beantragt werden.

Wiesbaden, den 29. Mai 1877. Der 2te Bürgermeister.  
Coulin.

## Bekanntmachung.

Montag den 4. Juni Vormittags 10 Uhr wird das Zerklleinern von 8 Raummeter Scheitholz für die Schule zu Clarenthal in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 1, öffentlich vergeben.

Wiesbaden, 1. Juni 1877. Im Auftrage:  
Hell, Bürgermeisterei-Secretär.

## Bekanntmachung.

Die Bestellung von zwei zweispännigen und eines einspännigen Fuhrwerkes zu Militärzwecken nach Großgerau und resp. Nauheim soll Montag den 4. Juni Vormittags 10 Uhr in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 1, öffentlich vergeben werden.

Wiesbaden, den 1. Juni 1877. Im Auftrage:  
Hell, Bürgermeisterei-Secretär.

## Bekanntmachung.

Wegen Reparatur der großen Lastwaage bei dem Acciseamt in der Kaugasse dahier können nächsten Montag den 4. Juni und vielleicht auch Dienstag den 5. Juni Verwägungen auf dieser Waage nicht stattfinden.

Wiesbaden, den 1. Juni 1877. Das Accise-Amt.  
Zehrung.

## Bekanntmachung.

Montag den 4. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen im Rathhause zu Bierstadt die zur Chauffirung der Verbindungsstraße zwischen dem Vicinalweg nach Wiesbaden und der Langgasse zu Bierstadt erforderlichen Arbeiten und Lieferungen öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden, und zwar:

1) Grund- und Planirarbeit, veranschlagt zu	566	Mt.	20	Pf.
2) Verlegen der Bandsteine	59	"	60	"
3) Stützen der Straße	819	"	50	"
4) Vertheilen von Schrottelles	190	"	12	"
5) Lieferung von Stück- und Bandsteinen	1199	"	75	"
6) Lieferung des Kieses incl. Fuhrlohn	794	"	17	"
7) Aufriihen der Materialien	179	"	75	"
Summa	3809	Mt.	69	Pf.

Bierstadt, den 29. Mai 1877. Der Bürgermeister.  
Seulberger.

## Blinden-Anstalt.

Freunde und Gönner unserer Anstalt erlauben wir uns hierdurch ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß wir in dem Laden des hiesigen **Frauen-Vereins** eine **Verkaufsstelle** unserer in der Anstalt selbst gefertigten Artikel, als: Waschlörbe, Fagonskörbe, Strohmatten zc., errichtet haben. Gleichzeitig bringen wir in Erinnerung, daß in unserer Anstalt **Stuhlflechtereien** aller Art rasch und billig ausgeführt werden; auch sind Flaschenüberzüge (Strohblissen) jederzeit bei uns zu haben. 109

## Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 6. Juni: Vortrag des Herrn **Pfarrer Weissmann** zu Erbach a. Rh.: **Melanchthon's Verdienste um die Kirche und Schule in Nassau.** 281

## Rheingauer Weinstube

im Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

## Grosse Tanzmusik.

### Gartenwirthschafts-Eröffnung.

### Vorzügliche Weine, Bier & Speisen.

Es ladet freundlichst ein

144

**Jos. Priester.**

## Badhaus zum goldenen Brunnen.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum meine **neu hergerichteten Bäder** in geneigte Erinnerung zu bringen.

Im Abonnement äußerst billig.

2301

**Simon Ullmann, Langgasse 24.**

## Der Hypochonder Nr. 9

ist soeben erschienen, und können einzelne Nummern (à 20 Pfg.) bei **Feller & Gecks, J. C. Roth, Langgasse 18, Aug. Winter, Kirchgasse 31, und W. Wirth, Lammstraße 2,** abgeholt werden. 2315

## Zur Nachricht der Herren Badewirthe.

Eine vollständige **Douche-Einrichtung** zu **Thermalwasser** vermittelt **Luftcompressions-Apparat**, deren ich schon drei in hiesigen Badhäusern mit günstigem Erfolg einrichtete, habe ich nebst allen Garniturtheilen für 6-8 Bade-Cabinetten in meinem Magazin aufgestellt.

Auf gef. Bestellung hin bin ich im Stande, diese Einrichtung in 3 bis 4 Tagen ohne große Störung zu installiren.

## C. J. Stumpf,

2322

**Fabrik für Wasserleitungs-Gegenstände.**

## Pierer's Conversations-Lexicon,

neueste Auflage, 8 Bände, elegant gebunden und noch nicht gebraucht, ist für die Hälfte des Ladenpreises zu 28 Mark zu **verkaufen** in der Pfandleih-Anstalt von **Niederreiter, Kleine Kirchgasse 1.** 2225

Ein **Möbelkarragen** billig zu verk. Pfänergasse 5. 2309

# Eröffnung des Schwimmbades im Nerothal. 2216

**I**ch habe mich hier selbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gedenke mich mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** und **Elektrotherapie** zu beschäftigen.

**Sprechstunden** | Vormittags von 10—11 Uhr.  
Nachmittags " 2—3

Für unbemittelte Nervenranke halte ich **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

**Wiesbaden**, im Mai 1877.  
1344 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

## Sonnenberg. 2344

Heute und jeden Sonntag: **Flügel-Unterhaltung** im „Kaisersaal“, wozu ergebenst einladet **A. Köhler.**

## Natürliches Mineralwasser

in frischer Fällung, als:

Nieder-Sellers, Emser Krähchen und Kessel, Schwalbacher Stahl und Wein, Weilbacher Schwefel, Sodener No. 3, 4 und 6,	Küssinger Rakoczy, Apolinarisbrunnen, Hamburger Elisabeth, Friedrichshaller <b>Hunyadi János</b>   Bitter- wasser
--	--

**C. Baeppler,**  
Ecke der Rhein- und Oranienstraße.  
Alle nicht angeführten Mineralwasser werden auf Verlangen **prompt** und **billig** besorgt. 1941

Burgstrasse 2 a. Burgstrasse 2 a.

## Großer Verkauf

zu herabgesetzten Preisen

## feinen franz. Glacé-Handschuhen

für Damen und Herren

per Paar 1 Mark, 1 Mark 50 Pfg., 2 Mark per Paar.  
System Jouvin. System Jouvin.

NB. Die **dänischen Damen- und Herren-Handschuhe** sind angekommen (das Paar von 1 Mark 75 Pfg. an).

2 a Burgstrasse 2 a. 1651

## Glacé-Handschuhe

für Damen, mit 2 Knöpfen, Doppelnacht, feines Leder, von 1 M. 25 Pfg. an, für Damen, mit 4 Knöpfen, Doppelnacht, feines Leder, von 2 M. an, Herren-Handschuhe von 1 M. 50 Pfg. an, desgl. eine Partie kleinere Handschuhe von 60 Pfg. an.

Große Auswahl in franz. Ziegenleder. Josephinen für Herren und Damen zu billigen Preisen.

23 Neue Colonnade 23. 2235

**Recht verfeinertes Insectenpulver,** zum Vertilgen der  
**Camphor,** Ungeziefer,  
**spanischen Pfeffer,** Motten u. s. w.,  
empfiehlt in feinst feischer Waare  
2234 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

**Spiegel** in jeder Größe werden zu den billigsten Preisen verkauft **Wellrichstraße 5** bei **Jacob Otto, Glaser.** 2280

Ein gut erhaltener, transportabler **Restaurations-Berd** ist billig zu verkaufen **Kirchgasse 1 a.** 2245

**Photographien** von Herrn **Lehrer Mauss** vorräthig bei  
2268 **G. Schipper, Launusstraße 47.**

**Nohe Tabaksblätter,**  
bestes Mittel gegen **Mottenfraß**, zu haben bei  
620 **Siegmond Baum, Kirchgasse 31, Wiesbaden.**

**Fußbodenlack,**  
sofort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienende Artikel empfiehlt sämmtlich in bester Qualität die  
**Material- und Farbwarenhandlung**  
von **Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,**  
12471 **Neugasse 2a.**

**Alle Sorten**  
**Delfarben und Fußboden-Lacke,**  
zum Anstrich fertig, empfiehlt die **Material- und Farbwarenhandlung** von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 2258

## Patent-Dampf-Bodenlack

von **Alex Beer in Wiesbaden,**  
**Emserstraße 13a.**

Diese Bodenlacke sind ölhaltig, schnelltrocknend und dauerhafter als alle übrigen Spirituslacke, werden in allen Farben geliefert, sowie auch als reiner Glanzlack, und ist dieser wieder mit jeder Delfarbe vermischtbar, wodurch das Trocknen derselben beschleunigt, sowie der Glanz erhöht wird. Preis per Pfund 1 M. 40 Pfg. Für dessen Haltbarkeit wird garantiert.

Hierbon halten Lager die Herren:  
**A. Cratz, Langgasse 20.**  
**Gottfried Glaser, Metzgergasse 5.**  
**Ferdinand Mann, Burgstraße 8.**  
3268 **A. Schirg, Schillerplatz 2.**

## Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall, Dogheimerstraße No. 29a,**  
liefert **trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz,** ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, **franco in's Haus.**

**Wein- u. Ver- und Rückkauf-Gesellschaft**  
befindet sich **Metzgergasse 20, 1 Treppe hoch.**  
38 **Harzheim.**

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Möbel u. dgl. bei **Krau Kaiser, Gärtnerg. 3.** 515

**Zither-Unterricht** erhält **Carl Steinhäuser,** Mitglied der **Cur-Capelle, Adelshaidstraße 9.** 584

**Goldgasse 15** sind alle Sorten **Schuhe und Stiefel** billig zu haben. **J. F. Fischer.** 604

**Neue Knappe's,** Seegrasmatrasen und Kopfpolster preiswürdig zu verkaufen bei **J. Stappert, Tapezierer, Mauritiusplatz 3.** 2022

Eine schöne, vierschubladige **Kommode,** Kappbaum, polirt, mit ein desgl. ovaler Tisch billig zu verk. **Wellrichstr. 14, 1 St. h.** 188

Eine sehr gute Nähmaschine, eine 3- und eine 4schubladige, mit baumene Kommode, ein Glaskasten, in ein Geschäft passend, ein zehnjähriger Kleiderkranz, alles wenig gebraucht, billig zu verkaufen Kirchgasse 12, zwei Stiegen hoch. 2299

Ein 4- oder 2sitziger, amerikanischer Kinderwagen ist umzugs halber billig zu verkaufen. Anzusehen von 8-11 und 2-4 Uhr. Näheres Expedition. 2320

Blau Kartoffeln, gelbe und Salattartoffeln werden malkweise ins Haus geliefert, per Rumpf 46 Pfg. Franz Schuth, Metzgergasse 31. 2321

Eine Dame empfiehlt sehr die zwei Häuser von Fräulein Born und Fräulein von Mezen in Bad Kreuznach, wo Bäder im Hause sind. Näb. Exped. 2289

Ein junger Maler ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht im Zeichnen und Malen. Näb. Exped. 2295

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßiger Preise. Näb. Exped. 2305

Wöchentlich werden 3 Stunden Griechisch (Anfangsgründe) und 3 Stunden Lateinisch zu nehmen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter B. 4 in der Expedition d. Bl. erbeten. 2296

Eine geliebte Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Weißzeugnähen und Ausbessern der Wäsche. Näheres Hochstraße 28, Parterre. 2294

Eine geliebte Kleidermacherin hat noch Tage frei; auch wird Arbeit im Hause angenommen. Näb. Friedrichstraße 11, 1 Et. 2293

**B e r i c h t**

Aber die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 26. Mai bis 2. Juni 1877.

**I. Fruchtmarkt.**

Weizen per 100 Kilogr. 27 Mt. 50 Pf. — 28 Mt., Hafer per 100 Kilogr. 18 Mt. — Pf. — 20 Mt. 60 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Heu per 100 Kilogr. 6 Mt. — Pf. — 7 Mt. 60 Pf.

**II. Viehmarkt.**

Kette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 183 Mt. 72 Pf. — 187 Mt. 14 Pf., zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. — 130 Mt. 28 Pf. Kette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 12 Pf. — 1 Mt. 20 Pf. Kette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf. Rinder per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf.

**III. Virtualienmarkt.**

Kartoffeln per 100 Kilogr. 9 Mt. 50 Pf. — 12 Mt. — Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 70 Pf. — 1 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. 8 Mt. — Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 35 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. 10 Pf. — 9 Mt. 10 Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. 80 Pf. — 6 Mt. 20 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 60 Mt. — Pf. — 80 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 50 Pf. — 1 Mt. 70 Pf., Koyffal per Stück 3 Pf. — 12 Pf., Gurken per Stück 25 Pf. — 70 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 4 Mt. — Pf., frische Erbsen per Kilogr. 60 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Wirsing per Stück 40 Pf. — 50 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 70 Pf. — 80 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf., Kürbisse per Kilogr. 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt., Stachelbeeren per Kilogr. 20 Pf., eine Gans 5 Mt. — 6 Mt., eine Taube 60 Pf. — 70 Pf., ein Hahn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt. — Pf., ein Huhn 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt. — Pf., Kal per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Backische per Kilogr. 43 Pf. — 60 Pf.

**IV. Brod und Mehl.**

Gemischbrod per Kilogr. 45 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 89 Pf. — 65 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 57 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pfg. Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 51 Mt. — 58 Mt., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 46 Mt. — 52 Mt., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 38 Mt. — 47 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 31 Mt. — 36 Mt.

**V. Fleisch.**

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 82 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 Mt. — Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 88 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweineschmalz 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

**Eine Manöver-Bekanntschafft.**

Novelle von Friedrich Duerger.

(5. Fortsetzung.)

IV.

Ueber Nacht.

Im Schloß zu Hoheneichen ist es still geworden, die zwölfte Stunde hat die Bewohner getrennt. Wir treten leise auf in den langen, unheimlichen Corridoren, auf die weichen Dedem, die jeden Laut begierig auffangen. Ein mattes Licht scheint keine Strahlen, nur Schatten zu werfen in die verödeten Gänge. Unser Auge aber wird schärfer im Halbdunkel, es dringt hindurch mit seiner geistigen Sehkraft durch Thüren und Vorhänge bis in die Geheimnisse reizender Vouvoirs, und erblickt Gestalten, welche die plastische Phantasie uns in voller Lebensfülle vorführt.

Das Zimmer der Frau vom Hause ist verschwenderisch ausgestattet. Eine rotthe Ampel wirft einen dämmernden Schein auf seidene Tapeten und Bettvorhänge.

Frau von Tresburg machte vor dem Spiegel die Nachttoilette, die besonders für das Arrangement der Haarour eine Unterstützung durch dienende Hand bedarf. Sie gefällt sich besser, als seit langer Zeit; ist doch die angenehme Aussicht vorhanden, daß die Tochter nun bald aus dem Hause kommt. Eine erwachsene Tochter, wie fatal! Drängt jedem Fremden gleich das Neugiertempel auf, dessen Lösung die ominöse Zahl vierzig ist. Frau von Tresburg will noch jung sein, will sich noch amüfieren, umso mehr jetzt, da die peluniären Sorgen sich von ihr wenden. Mit den heitersten Ausfichten ging sie zu Bett, um — vorzüglich zu schlafen.

Nebenan ist das Zimmer ihres Satten, einfach wie seine Natur. Jagderinnerungen, Waffen, Bilder mit jungen, frischen Gesichtern, auch wohl das Porträt einer Kunstreiterin, füllen die Wände. Herr von Tresburg scheint auch eine Jugend gehabt zu haben, vielleicht eine bewegte. Auf seinem Nachttisch liegt ein Gebetbuch aufgeschlagen. Wir hören nicht und schleichen weiter.

Bei Wose von Tresburg ist noch Licht! Sie sitzt in einem Fauteuil in ihrem zierlich und sauber eingerichteten Zimmer, in welchem weniger Luxus als guter Geschmack herrschen. Eine liebevolle Sorgfalt hat jedem Gegenstand einen charakteristischen Platz angewiesen. Auf dem Klavier liegen zerstreute Notenblätter — Beethoven.

Sie trägt ein weißes Morgengewand ohne jede farbige Zuthat. Ihr schönes, langes Haar fließt aufgelöst hernieder und kost mit den Spitzen des Kleides, welche die ganze Gestalt wie mit einem duftigen Hauch übergießen. Sie hat keine Handarbeit, keine Lektüre, sie verfolgt das Spiel der Nachtschmetterlinge, die um das Licht fliegen.

Wir stehen uns an dem Zimmer des Grafen vorüber, denn er hat einen leichten Schlaf. Jede Bewegung macht ihn munter.

Da ist noch das Kammermädchen. In ihren Träumen tanzen Sufaren und andere Söhne des Mars, welche Beziehung zu ihrem kammerjungfräulichen Leben haben. Doch, weiter zu Curt!

Man hatte der Einquartierung in zukommender Weise zwei besonders schöne Zimmer angewiesen. Das Bett, diese Krone unter den Möbeln, war von vorzüglicher Beschaffenheit. Dennoch rollte sich Curt mit wenig Behagen in die seidene Dede ein. Liebes- und andere Sorgen hatten ihm Appetit und Schlaf noch nie geraubt, — heute sollte er auch das kennen lernen. — Der Traum hat, wie so manches andere Feenkind, mit der wachsenden „Aufklärung“ die Achtung der gebildeten Welt verloren, ja er ist so tief gesunken, daß man ihn in beleidigende Beziehung mit einem vollen Magen bringen darf. Aber er läßt sich nicht ganz aus den Regionen des Wunderbaren verdrängen, und wir sehen noch heute oft betroffen über seine seltsamen Enthüllungen. Eigentümlich erscheint er als Nachhilfe unseres Gedächtnisses. Dinge, die wir ganz vergessen haben, Erlebnisse, die in unsere frühe Kinderzeit zurückreichen und uns nie zu wirklichem Bewußtsein gekommen sind, werden uns oft im Traum mit allen Details wieder vorgeführt. Es scheint, als ob jede That, jedes Wort, welches wir je gesprochen, verzeichnet wird in ein großes Buch, in welchem jeder Tag seine besondere Seite hat. Vielleicht hat es der Traum durch Zufall in die Hand bekommen und hat nun die Caprice uns ab und zu ein vergessenes Blatt daraus vorzulesen.

Vor den geschlossenen, aber wachen Augen des jungen Offiziers tanzten die Personen, die sein Fühlen und Denken den Tag über beschäftigt hatten, bald näher, bald ferner im wechselnden Reigen, bis das ewige Hin und Her der sich bewegenden Figuren ihn gegen Morgen in leichten Schlummer wiegte. Ehe aber noch die Brücke abgebrochen war, die über die Kluft führt zwischen Schlafen und Wachen, waren jene Nebelgestalten mit hindübergehulst und umgaukelten ihn im Jenseits des Schlafes in immer seltsamer werdenden Verschlingungen. In eilemdem Flug entführten sie dann den Willenlosen dem Bewußtsein seines Aufenthalts und durchmaßten mit ihm Deutschland, Frankreich, Italien, alle Länder, von denen er eine Vorstellung hatte.

Da trug ihn der Traum auf seinem Zauberornat auch nach Monaco. Curt sah sich im Spielsaal am rouge et noir. Er begrüßte viele alte Freunde und manches bekannte Augenpaar sah er den Bewegungen des Croupiers folgen. Da wurde es laut am trents et quarante. Curt trat hinzu. Es handelte sich um den nicht neuen Fall, daß der Satz eines Herrn von einem anderen abgezogen worden war. Dieser bestritt es, aber Zeugen stimmten gegen ihn.

Jetzt sah Curt auch den Beschuldigten: ein großer, elegant gekleideter Herr, den er auf der Promenade kennen gelernt hatte. Es handelte sich um eine hohe Summe. Der Betrogene war in Erregung gerathen und donnerte den Escamoteur an: „Sie sind ein Schurke, mein Herr!“

„Sie sind ein Schurke, Graf Como!“ rief auch Curt und erwachte.

Mit ungewissen Augen blickte er im Zimmer umher, in welches die Morgendämmerung schon den ersten Lichtschimmer warf. Er stützte den Kopf auf die Hand, um sein Bewußtsein völlig wachzurufen.

„Sollte jener Gauner, fragte er sich, der nachher spurlos verschwand, wenn er auch einen anderen Namen trug, identisch sein mit dem Grafen Como? Warum fiel mir diese Ähnlichkeit beim ersten Zusammentreffen auf? Warum vermeidet er meine Blicke und ein Alleinsein mit mir? Vielleicht ist es noch nicht zu spät!“ Er erhob sich schnell und kleidete sich an.

Alles stimmte überein, und je mehr sich Curt in jene Scene, die vor fünf Jahren gespielt hatte, zurückversetzte, desto sicherer wurde er in seiner Annahme, daß der Pseudografe ein Industrieller der schlimmsten Art sei. Es war wenig Zeit zu verlieren, vor Abend mußte die Entscheidung fallen.

Er fragte sich, ob er zuvörderst ein Einverständnis mit Rose suchen sollte, ehe er sich zu ihrem Ritter anwarf. Diesen Gedanken wies er bald zurück. Rose durfte einem Schwindler nie zum Opfer fallen. Für wen er sie rettete, sprach erst in zweiter Linie mit.

Curt ging sogleich mit Ruhe ans Werk. Zuerst setzte er seine Pistolen in Stand, da er nicht gewiß war, ihrer nicht zu bedürfen. Dann begab er sich zur Kaffeestunde in die unteren Räume. Er mußte wegen des Grafen Gewissheit haben, ehe er weitere Schritte that.

Zu diesem Zweck führte er eine Unterhaltung über Bäder herbei, kam dann auf Spielbäder zu sprechen und fragte schließlich den Grafen mit langsamen inquisitorischen Worten: „Kennen Sie Monaco?“ Seine Augen hingen an jedem Gesichtszug des Gegners. Dieser zuckte zusammen bei der an ihn gerichteten Frage, doch schnell gewann er die Fassung wieder und bejahte.

Curt aber hatte genug gesehen. Kurze Zeit darauf händigte er seinem Burschen ein Schreiben ein, welches dieser persönlich an Graf Como zu übergeben hatte. Darin stand:

„Mein Herr!  
Sie werden bis heute Abend sieben Uhr dieses Haus ohne Aufsehen verlassen und alle Ansprüche an dasselbe aufgeben, die sie vielleicht zu haben glauben.“

„Ich habe keine Zeugen bei der Hand, welche beglaubigen können, daß unsere Bekanntschaft in Monaco unter höchst eigenthümlichen Umständen endete, und bin deshalb genöthigt, diesen Beweis eventuell mit Pistolen zu führen.“

„Falls Sie daher auf meinen obigen Vorschlag nicht einzugehen gedenken, erwarte ich Sie heute Abend sieben Uhr in der Kastanienallee am Ende des Parks.“

P. S. Meine Waffen stehen zur Verfügung.

(Fortsetzung folgt.)

**Vermischtes.**

\* (Gedenktage in der Woche vom 8.—9. Juni c.) 4.: Schlacht bei Magenta 1859. — 5.: Bonifacius in Friesland erschlagen 755. — 7.: Friedrich Wilhelm III. von Preußen gestorben 1840. — 9.: Vereinigung Elsaß und Lothringens mit dem deutschen Reich 1871.

— (Donnerts des Fürsten Bismarck.) In der hochgradigen Bestimmungs, welche ihn um die Osterzeit bewog, sein Demissionsgesuch einzuziehen, hat der Reichskanzler eine Menge jener Kernsprüche geäußert, die bei der nächsten Auflage der Buchmann'schen „Geflügelten Worte“ der literarischen Berwerthung nicht entgehen sollten. Die stehende Klage über seine Mitarbeiter lautete im Gespräch mit seiner nächsten Umgebung so: „Mit den Segnern wird man schon fertig; aber die Freunde — die tragen Alle Scheuklappen und sehen immer nur einen Fleck von der Welt.“ Von den Führern der nationalliberalen Partei sagte er: „Le pays est sage, les patriotes ne le sont pas“, zu Deutsch: „Die Bevölkerung denkt in der Regel besonnener als ihre Führer.“ Als der neue Reichstag zusammentrat, wurde es dem Fürsten ganz athletenmäßig zu Rufe: „Ich freue mich“, jubelte er, „auf einen frischen politischen Kampf mit neuen politischen Leuten, gewissermaßen in Schwimmbaden.“ Als aber dann die Entscheidung über den Sitz des Reichsgerichts seinen Erwartungen widersprach, grüßte er: „Meine Stimmung ist mir verborgen durch die Vertreter derselben vierzig Millionen Deutschen, welche mir nach meinem Tode Denkmäler setzen werden, daß der Marmor im Preise steigt.“ Was seitdem in Friedrichsruh an „geflügelten Worten“ dem Hege seiner Zähne entflohen ist und an der Sahn in Kissingen noch flügel werden wird, behält sich der feindselige Chronist der „Wiener Presse“, der wir Vorstehendes entnommen haben, zur seinerzeitigen Mittheilung vor. (Berl. Tagbl.)

— (Aus dem Vogelleben.) Auf dem Hofe einer Berliner Schule versammeln sich Jahr aus Jahr ein während der Frühstücks-Zwischenstunde unmaßige Sperlings, um die von den prominenten Schülern zahlreich hingeworfenen Krümmchen zu erfassen. Vor einigen Tagen hatte eine biedere Sperlingsmutter ihr jüngstes und offenbar einziges Kind mitgebracht, welches, nach der älteren Bewegung der Flügel zu urtheilen, vielleicht erst seinen ersten Ausflug unternommen hatte. Die sorgende Alte war bei dem vor-handenen Aderfluß eifrig bemüht, auch dem fliehenden Sprößling das Seine zuzulassen zu lassen. Unaufmerksam wurden ihm große und kleine Semmel-säckchen förmlich eingestopft, bis plötzlich der junge Sperlingsdubbe zum großen Erstaunen der Schüler und Lehrer auf seinem Plage umfiel und nach wenigen kurzen, convulsivischen Bewegungen todt liegen blieb. Eine eingehende Untersuchung beziehentliche Section der kleinen Leiche ergab ein eigenthümliches Resultat. Magen, Speiseröhre und die Hälfte der Schnabelhöhle war mit auffällig trocknen Krümmchen so vollgestopft, daß das Thierchen offenbar den Erstickungstod gefunden hatte. Die jammernde und unruhige Sperlingsmutter mochte wohl keine Ahnung haben, daß sie in übergroßer Liebe und übertriebener Sorge ihr Kind getödtet hatte.

— Das Neueste im Genre der Druckereien ist eine Eisenbahnzeitungs-druckerei, d. h. eine in einem Eisenbahnwagen eingerichtete, stets unterwegs befindliche, reisende Druckerei mit reisender Redaction, reisenden Setzern und Druckern etc. Druckereien auf Schiffen sind nicht neu, aber auf Eisenbahnen — dazu bedurfte es einer Bahn, wie der Pacificbahn und eines amerikanischen Unternehmungsgeistes. Diese jedenfalls dem mächtigsten Fortschritte huldigende Druckerei, in welcher der „Transcontinental“ erscheint, ist in einem besondern Waggon der Pacificbahn eingerichtet, in dem sich auch zugleich das Redactionsbureau befindet. Hier wird die Zeitung auf der Fahrt von New-York nach Francisco (die 7 Tage und Nächte dauert, neurbing's aber in einer Parlorcar in der halben Zeit zurückgelegt wurde) und vice versa geschrieben, gesetzt und gedruckt; das Material wird unterwegs auf allen Stationen gesammelt, wo die Berichtblätter jedesmal das Allerneueste für die Ankunft des Zuges bereit halten. Je nachdem der Zug wächst, werden unterwegs schon Separatausgaben veranstaltet auf den bedeutendsten Bahnhöfen, wo Austräger immer bereit stehen.

**Zahlenräthsel mit Alrofikion.**

- 2. 5. 6. 8. Ein beliebtes Getränk.
- 8. 8. 9. 6. Ein Gefäß.
- 12. 7. 10. 5. 1. — 6. 10. 11. Bedeutender Fluß Schwedens.
- 18. 16. 9. 16. 10. 8. 10. 8. Bedeutende Stadt auf den Sandwischinseln.
- 15. 6. 2. 6. Eine Göttin.
- 7. 13. 7. 9. 14. 7. Ein Mädchennamen.
- 10. 6. 12. 4. Fehler eines Schiffes.
- 19. 3. 16. 8. 2. 7. 14. 16. 8. 3. Ein Sänger.
- 6. 8. 10. 6. Ein Raubvogel.
- 8. 7. 14. 16. 17. 16. 15. Ein Ort in Mähren.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, geben die Namen zweier Posten, auf deren gult Besetzung in einem Geschäft sehr viel ankommt.

Auflösung des Zahlenräthfels in No. 121:

Ferdinand — Aleppo — Verwogen — Deust — Nenz — Infanterie —  
Trient — Zuit — Nanci

Favoritin — Donizetti.

Die erste richtige Auflösung sandte Carl Tillmann.